



Carsharing-Konzept Region Leinebergland

Informationsveranstaltung

14.01.2025



► Michael Schramek, Geschäftsführender Gesellschafter EcoLibro GmbH

Michael Schramek

► Kurze Vorstellung

Geschäftsführender Gesellschafter



Geschäftsführender Gesellschafter



Geschäftsführender Gesellschafter



Vorstandsmitglied



Vorsitzender



Meine Verkehrsmittel

► Seit neun Jahren ohne eigenen Pkw, auf dem Dorf lebend



CarSharing



CarSharing



Elektrolastenrad





Elektromobilität



Betriebliches Mobilitätsmanagement



Sharing - Wohnen - Ländlicher Raum





Agenda

- 1. Wie funktioniert und wirkt Carsharing?**
2. Ausgangslage für Carsharing im ländlichen Raum
3. Erkenntnisse aus den Analysen
4. Stationsvorschläge und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
5. Ergebnisse der Workshops
6. Rückfragen und Diskussion



Carsharing-Modelle im Vergleich

► Klassisches, Freefloating- und OneWay-Carsharing



Stationsbasiert

Das Fahrzeug wird an einer Station in der Nähe abgeholt und muss dort hin zurück gebracht werden.



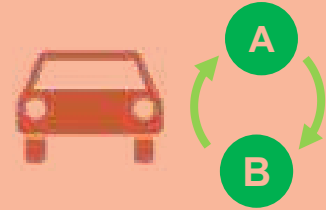
Free-floating

Das Fahrzeug steht dort, wo der letzte Kunde es abgestellt hat. Man ortet es per Handy.



One-Way Carsharing

Die Buchung kann an einer Zwischen-Station beendet werden und zu einem späteren Zeitpunkt am Abholort abgegeben werden.



„Klassisches Carsharing“

- Feste, ortsgebundene Stationen oder Zonen
- Abholung und Rückgabe des Fahrzeugs an fester Station
- Großstädte und ländliche Räume
- Spontane und langfristige Buchung

„Neue Carsharing-Angebote“

- Beliebiger Fahrzeugstandort innerhalb Wirtschaftsgebiet
- V.a. in Großstädten und Ballungsräumen wirtschaftlich betreibbar
- Nur spontane Buchung der Fahrzeuge

One-Way Carsharing

- Unterbrechung der Fahrt an einer anderen Station
- Rückfahrt zu einem späteren Zeitpunkt
- Fahrzeuge spontan oder langfristig buchbar
- Zwischenform zwischen stationsbasiertem und free-floating Carsharing



Carsharing-Nutzerkreise

► **Verschiedene Nutzungsmodelle für verschiedene Teilnehmergruppen**

Öffentlich zugängliches Carsharing

- Für Jedermann/Jedefrau
- Dauerhaft frei zugängliche Stellplätze sind eine notwendige Voraussetzung
- Ansprechpartner/-in Kümmerer vor Ort
- Kombination mit Blockzeiten für Ankerkunden möglich



Corporate Carsharing für dienstliche und private Nutzung der Mitarbeitenden

- Stellplätze auf Privatgrundstück möglich
- Ansprechpartner/-in in der Organisation
- Abwicklung der privaten Buchungen, Faktura etc. über den Carsharing-Anbieter



Interne Fahrzeugpools

- In Unternehmen/ Quartieren



Mischformen

- Fahrgemeinschaften / Vereinsnutzung / Firmenwagen 4.0

Standardprozess Carsharing

► Digital und 24/7/365



Kunde
Werden



1) Anmeldung

Anmeldung an der
Webseite oder Öffnen der
App

2) Reservierung

Vertrag, Standort,
Fahrzeugklasse und
Zeitraum auswählen

3) Disposition

automatische oder
manuelle Zuteilung eines
Fahrzeuges

4) Übernahme

Öffnen per App oder
RFID-Chipkarte, oder
Entnahme Schlüssel am
Schlüsseltresor

5) Nutzung

Ganz normal wie
jeden Pkw

7) Faktura

Faktura auf Basis der in der
Software gespeicherten
Nutzungsdaten und Tarife

6) Rückgabe

Zurückstellen und Fahrzeug
verschließen, Buchung
beenden mit App oder RFID-
Chipkarte

Schadensmeldung

Per App oder Hotline



Beschaffung der CarSharing-Fahrzeuge

► Beschaffungswege

	CarSharing-Anbieter	Auftraggeber/ Ankerkunde	Dritte
Neufahrzeuge	x	x	
Bestandsfahrzeuge		x	x
Gebrauchtfahrzeuge	(x)	(x)	



Fahrzeugkategorien

► Von ganz klein bis ziemlich groß



Vermietpreise

► Tarifierung und Nutzungspreise von Carsharing-Angeboten

Verschiedene Tarife mit oder ohne Grundgebühr



Verschiedene Nutzungspreise je nach Fahrzeugklasse



Zusammensetzung aus Zeit- und Kilometerpreis (immer inkl. Kraftstoff/Strom)
→ bewusste Nutzung nach Dauer und Entfernung



Reduzierter Nachstundenpreis nachts reduziert
→ Anreiz zur Nutzung in Randzeiten



Tages-/Wochenpreispauschale (zzgl. Kilometer)
→ auch bei langer Buchung attraktives Angebot



Reduzierter Kilometerpreis bei weiterer Fahrt (z.B. ab 101. km je Buchung)
→ auch bei weiter Fahrt attraktiv

Weitere Sonderpreise:

- Spontanpreis – Vergünstigung bei spontaner Buchung
- Familientarife
- Vorauszahlung / Kautions

Vermietpreise

► Weitere Konditionen und Gebühren



Vorzeitige Rückgabe und Überziehung



Stornokosten



Sonderkosten für zusätzliche Reinigung, Strafzettelbearbeitung



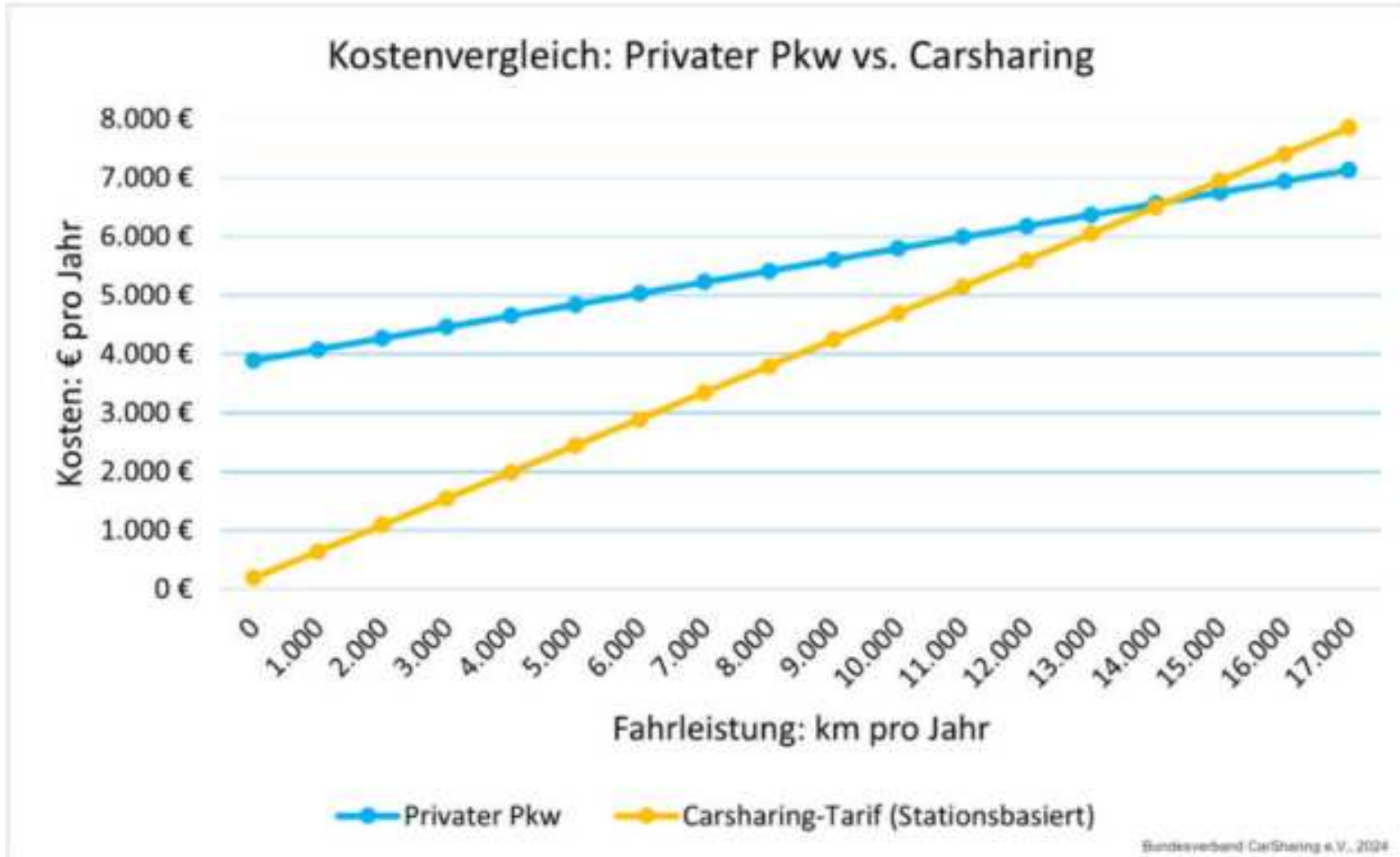
Selbstbeteiligung im Schadensfall / Reduktion durch jährlichen Fixbetrag



Bearbeitungsgebühr bei Rückbuchungen

Kosteneinsparung durch Carsharing für Privathaushalte

► Bis ca. 14.000 km ist Carsharing günstiger als der eigene Pkw



Allerdings sehr abhängig vom tatsächlichen Nutzungsprofil (Zeitkomponente)

Überdenken und Verändern des individuellen Mobilitätsverhaltens

- Am leichtesten in grundsätzlichen Veränderungssituationen



ca. 700 € p.a.

4.000 – 5.000 € p.a.

20 % vom Durchschnitts-
Netto-Einkommen

Klimawandel wird immer spürbarer

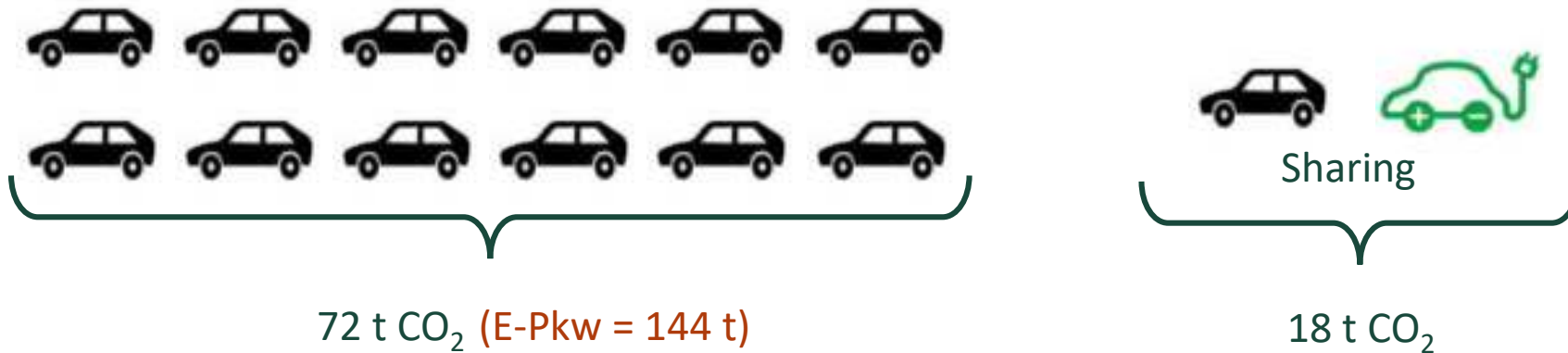
- ▶ Temperaturanstieg in Deutschland doppelt so schnell wie im weltweiten Durchschnitt



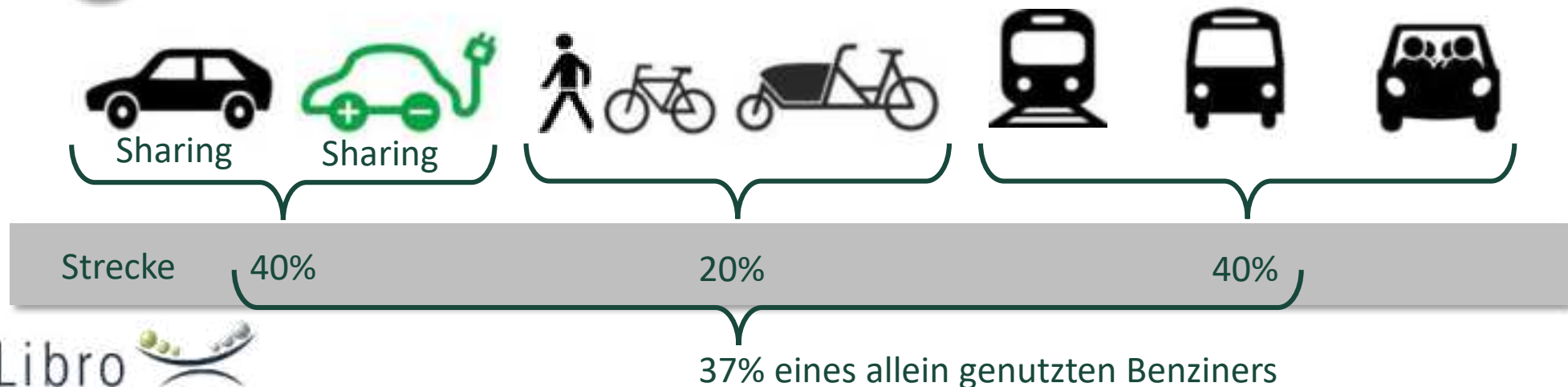
Sharing von Autos & anderen langlebigen Gütern

► Effizienterer und bewussterer Umgang mit Ressourcen

1 Produktionsemissionen sinken durch weniger Fahrzeuge



2 Nutzungsemissionen sinken durch Mobilitätsmix



Nutzung durch Privatpersonen

- ▶ ganz unterschiedlich, je nach Lebens- und Arbeitssituation



Alle 4 sind prädestinierte Nutzergruppen, wenn sie keinen täglichen Weg mit langer Aufenthaltsdauer am Zielort haben

Zeitliche Nutzungspräferenzen

► Perfekte Synergie durch antizyklische Nutzungen

Überwiegende Nutzungszeiten

Abends/Wochenende



Ferien/Wochenende



tagsüber (weniger in Ferien)



Oft gestellte Fragen (FAQ)



- Fahrzeuge als Selbstfahrermietfahrzeug zugelassen und Vollkasko versichert
- Kraftstoff im Kilometerpreis inklusive
- Wartungs- und Reparaturkosten ebenso
- „normale“ Reinigung ca. 1-mal im Monat inklusive.
- Sonderreinigung zu Lasten des Verursachers
- Jeder Nutzer kontrolliert den Zustand des Fahrzeugs, Meldung bei Beanstandung
- Möglichkeit der Reservierung für den Fahrzeugsteller/Ankerkunden
- Man kann immer nur bis zum Beginn der nächsten Buchung buchen (30 min Puffer)
- So gestaltbar, dass Kommunen bei Einbringung ihrer Dienstfahrzeuge trotzdem keine haushaltsrechtlich problematischen Einnahmen erzielen





Agenda

1. Wie funktioniert und wirkt Carsharing?
- 2. Ausgangslage für Carsharing im ländlichen Raum**
3. Erkenntnisse aus den Analysen
4. Stationsvorschläge und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
5. Ergebnisse der Workshops
6. Rückfragen und Diskussion



Ausgangslage für Carsharing im städtischen und ländlichen Raum

► Auf dem Land ist in der Startphase die Unterstützung der Kommune erforderlich

In der Stadt

- gibt es mehr Menschen ohne eigenes Auto
- fehlen überall Parkplätze
- steht man überall im Stau
- gibt es fast immer Alternativen
- ist das Auto eher ein Nutzobjekt
- gibt es Menschen, die auf Carsharing warten
- ist es den Anderen egal, ob ich Carsharing nutze

Auf dem Land

- hat am Anfang fast jeder (mehr als) ein Auto
- kann man überall einfach kostenlos stehen bleiben
- hat man fast immer freie Fahrt
- fährt seltener ÖPNV, es fehlen oftmals Radwege
- ist das Auto ein Freiheitsversprechen
- dauert es meist Jahre, bis man sich vom eigenen Auto trennt
- ist es ein Statement, Carsharing zu nutzen



Agenda

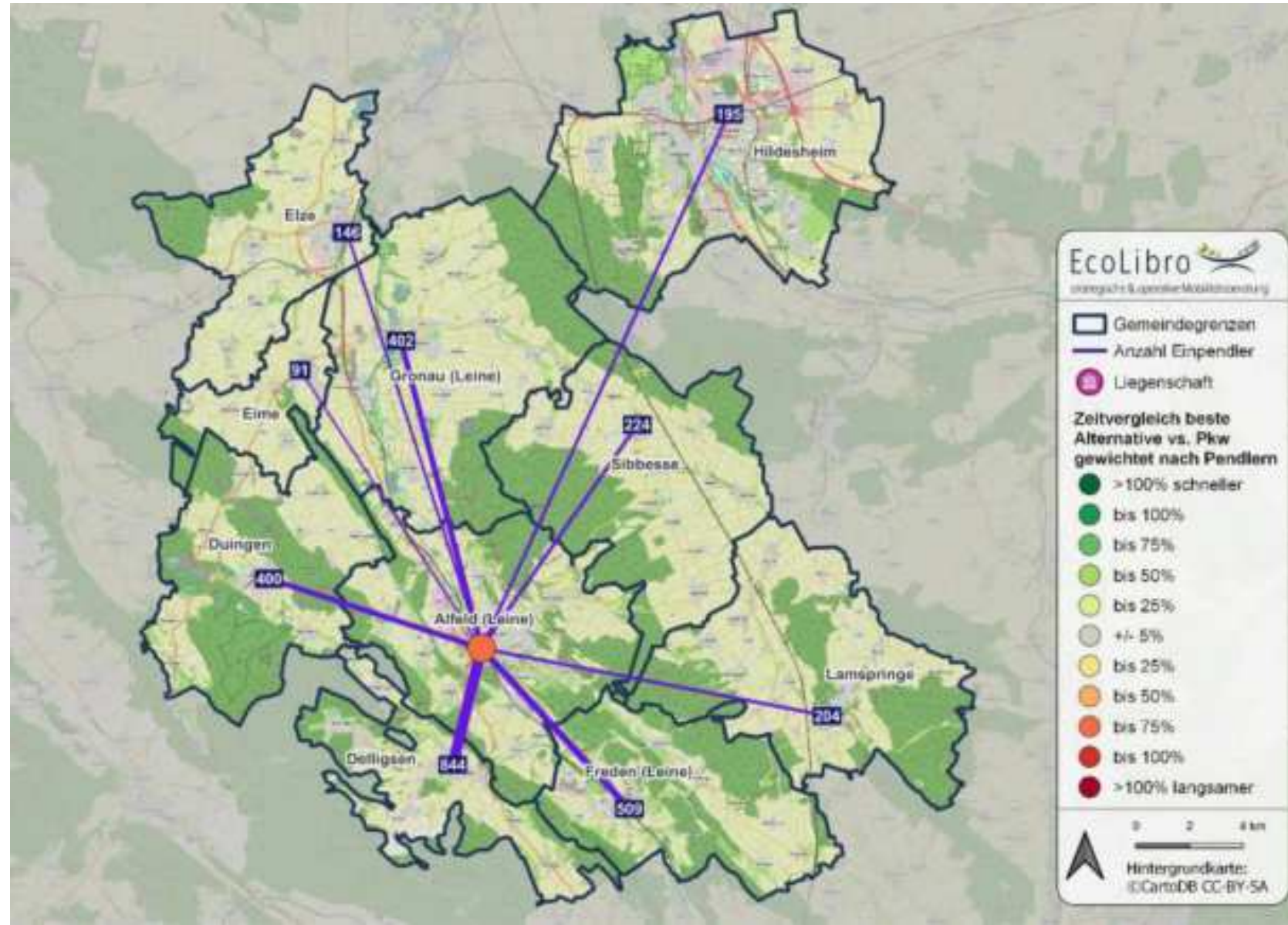
1. Wie funktioniert und wirkt Carsharing?
2. Ausgangslage für Carsharing im ländlichen Raum
- 3. Erkenntnisse aus den Analysen**
4. Stationsvorschläge und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
5. Ergebnisse der Workshops
6. Rückfragen und Diskussion

Pendler/-innen-Analyse mit Zeitvergleich (Beispiel Alfeld)

- **Relevant hohe Anzahl von Einpendler/-innen nach Alfeld insb. aus Delligsen, Freden und Gronau**

Potenzial für pulsierendes Carsharing in Alfeld vorhanden.
Gründe:

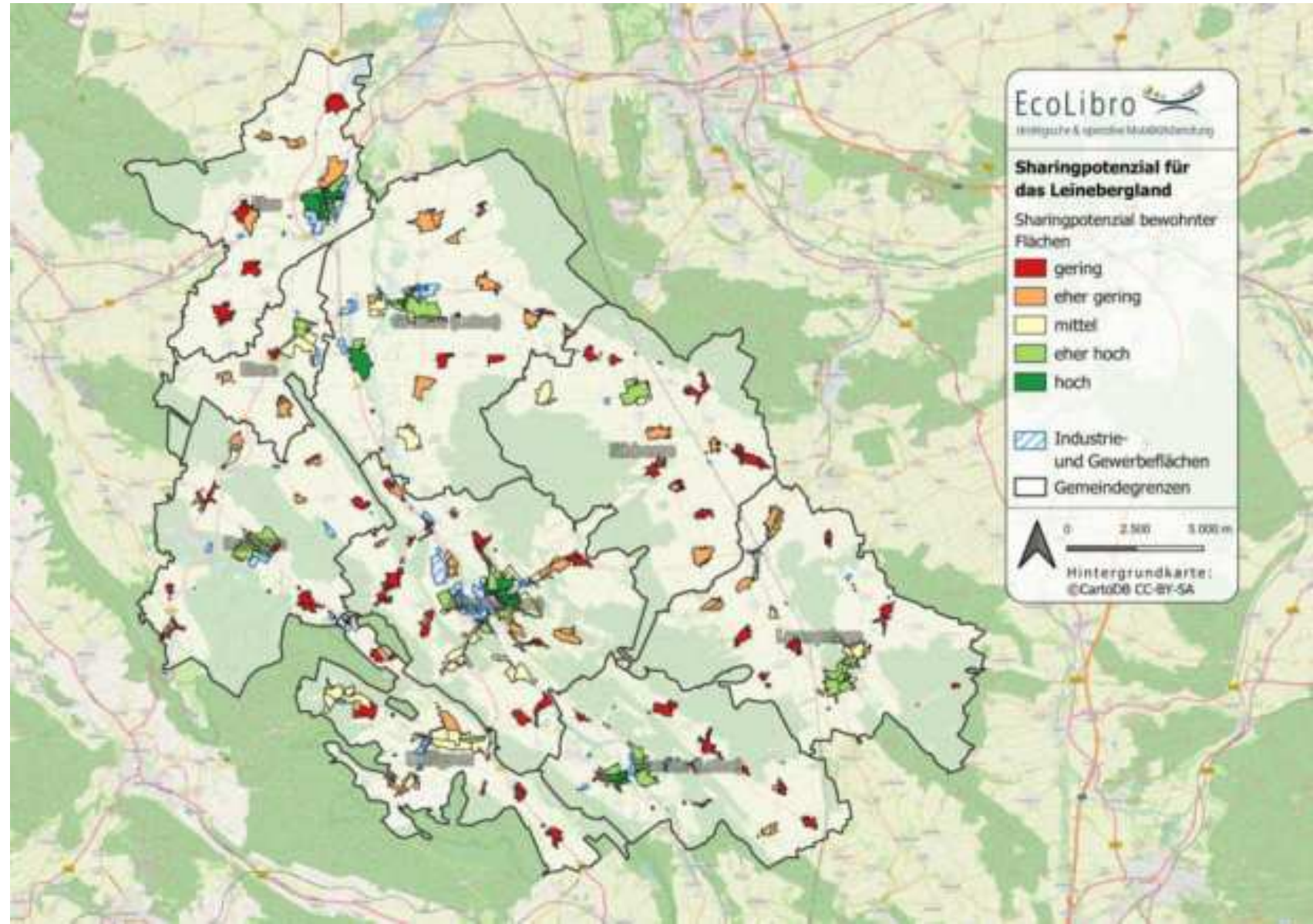
- Viele Menschen pendeln nach Alfeld
- ÖPNV-Verbindungen zu den Gewerbestandorten in Alfeld nicht von jedem Wohnort in den anderen Kommunen ideal
- Im Vergleich zum Pkw daher teilweise hoher Zeitaufwand bei der ÖPNV-Nutzung



Carsharingpotenzialanalyse

► In jeder Kommune gibt es Flächen mit Potenzial für Carsharing

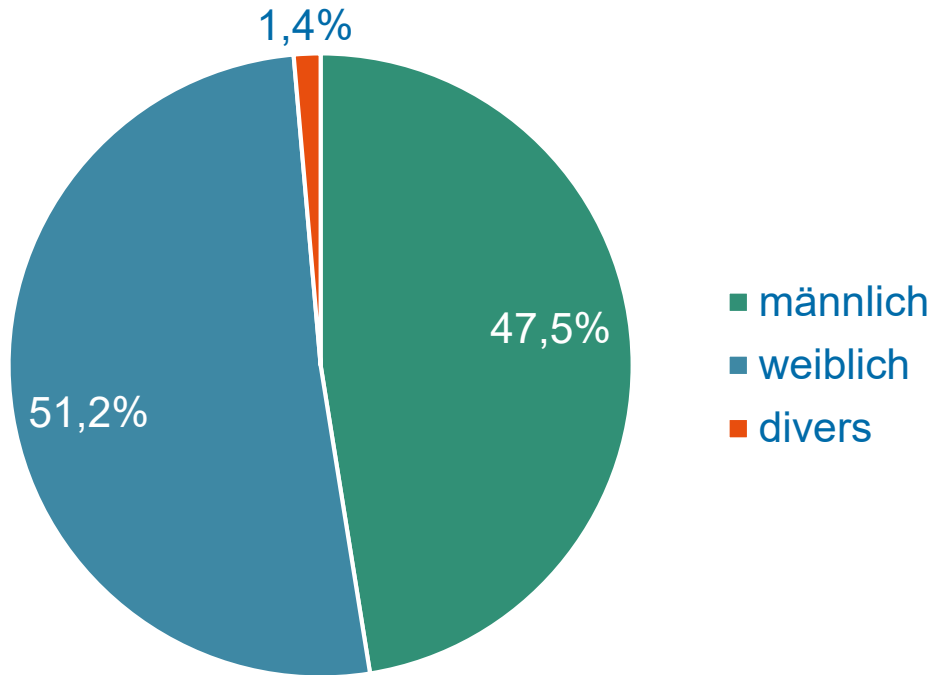
- Bewohnte Flurstücke wurden analysiert
- Einflussfaktoren für das Carsharingpotenzial u.a.:
 - Nahversorgungsqualität
 - Einwohnerdichte
 - ÖPNV-Qualität
- Auf einer Skala von 0 (gering) bis 10 (hoch)
- Bildet u.a. die Grundlage für die Stationsfindung sowie die Wirtschaftlichkeitsberechnung



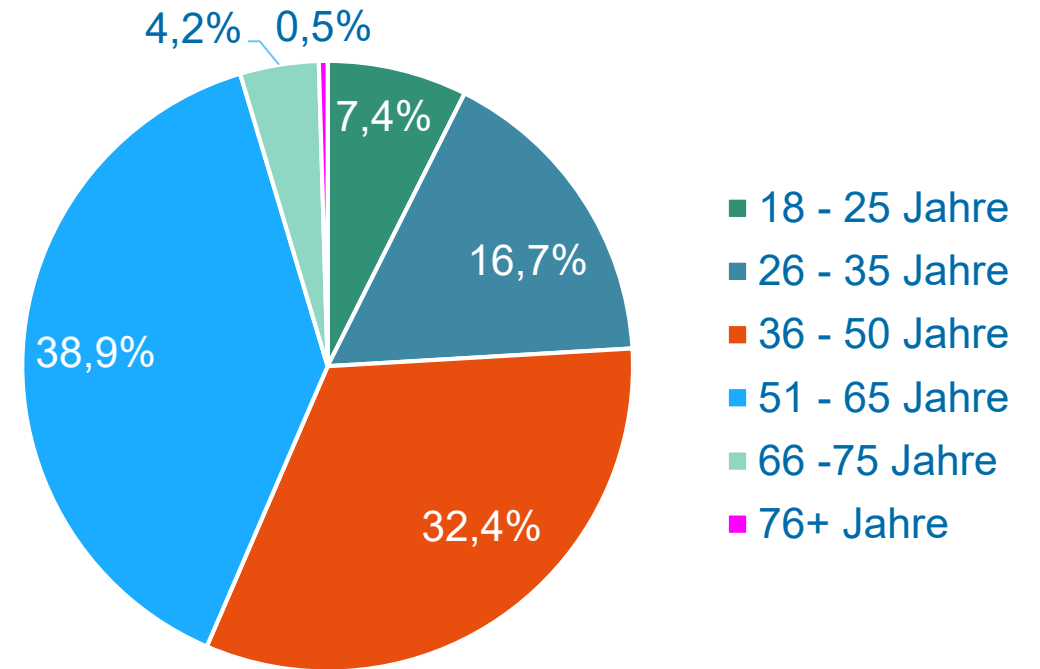
Carsharing-Befragung

► Wer hat an der Befragung teilgenommen?

Geschlechterverteilung (n=217)

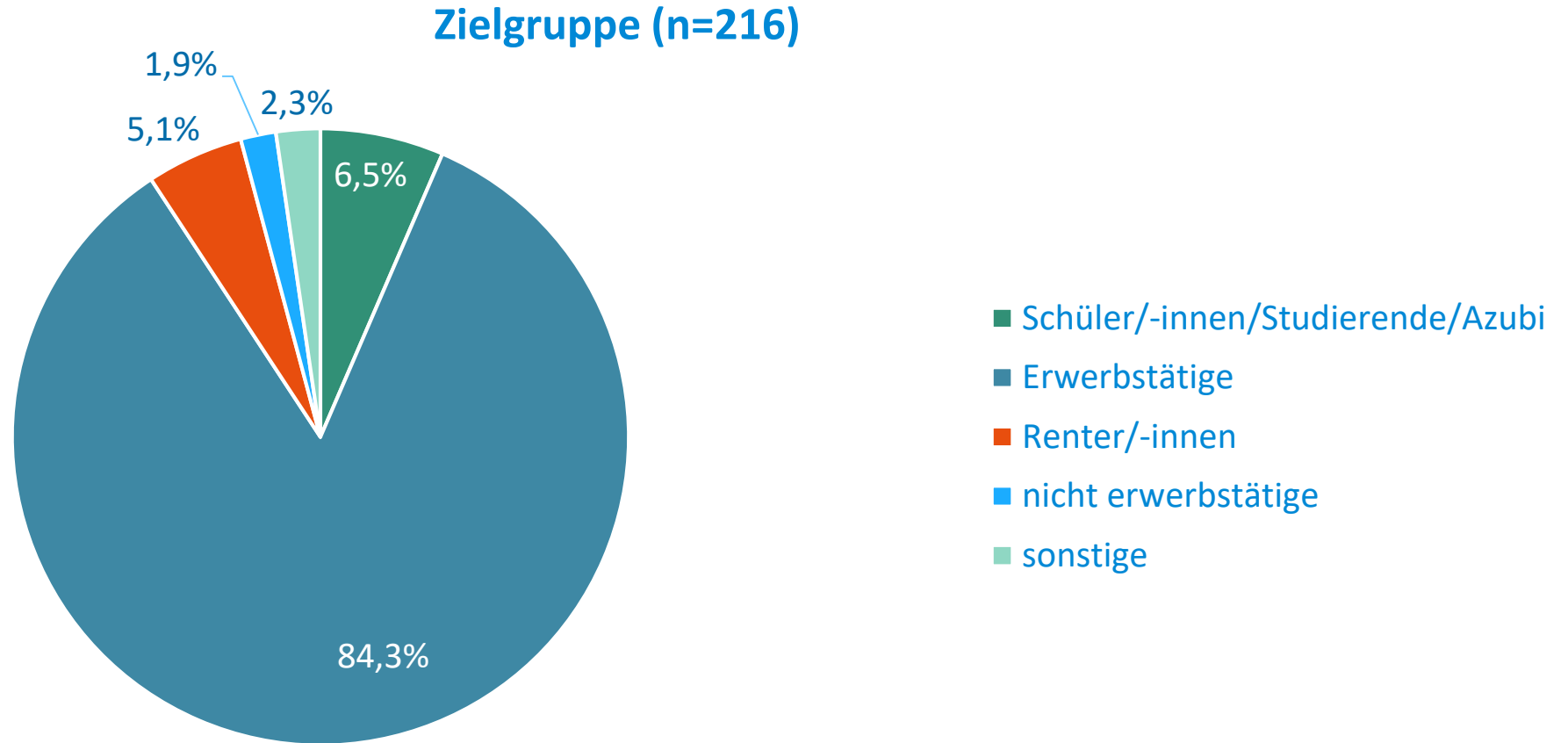


Altersstruktur (n=216)



Soziodemographische Daten

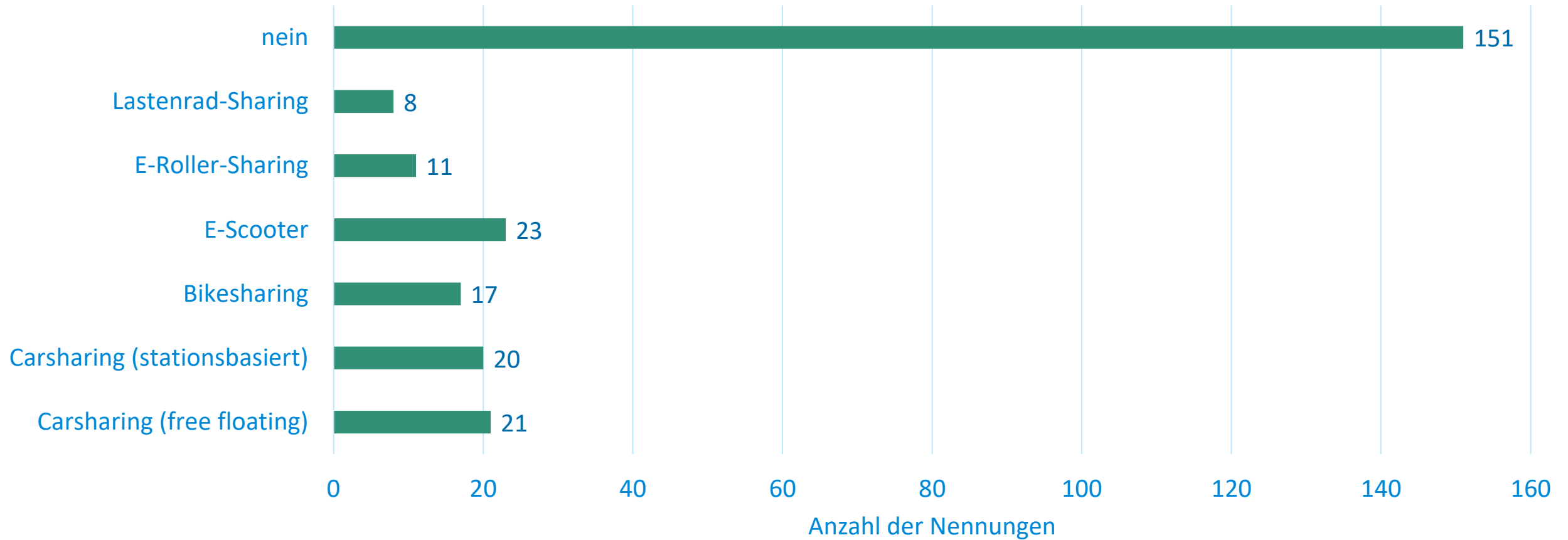
► Wer hat an der Befragung teilgenommen?



Sharing Nutzung

► Bisher haben nur wenige Menschen Erfahrung mit Sharing-Angeboten gemacht

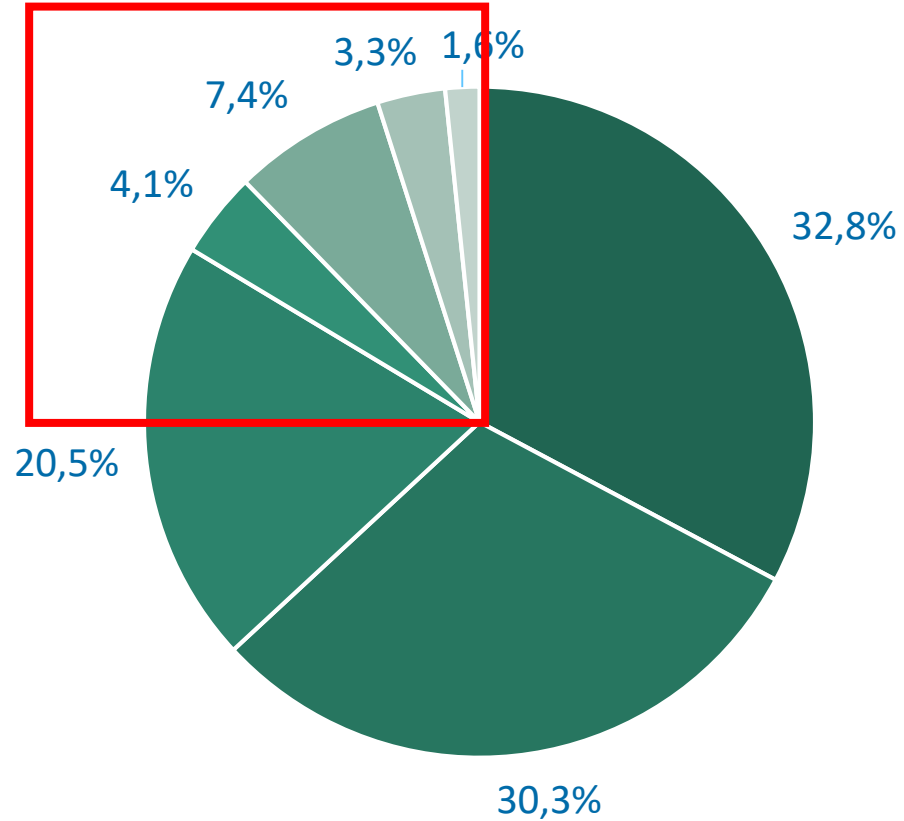
Nutzung von Sharing-Angeboten (N=199)



Parallel Nutzung Erst- und Zweitwagen

► Über 60 % der Haushalte nutzen täglich beide Pkw

Häufigkeit gleichzeitiger Nutzung (n=122)

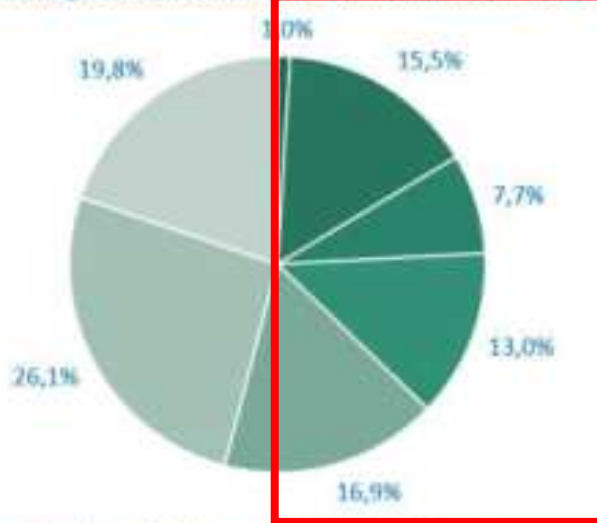


■ mehrfach täglich ■ täglich ■ mehrfach pro Woche ■ einmal pro Woche ■ mehrfach im Monat ■ seltener ■ nie

Carsharing-Befragung

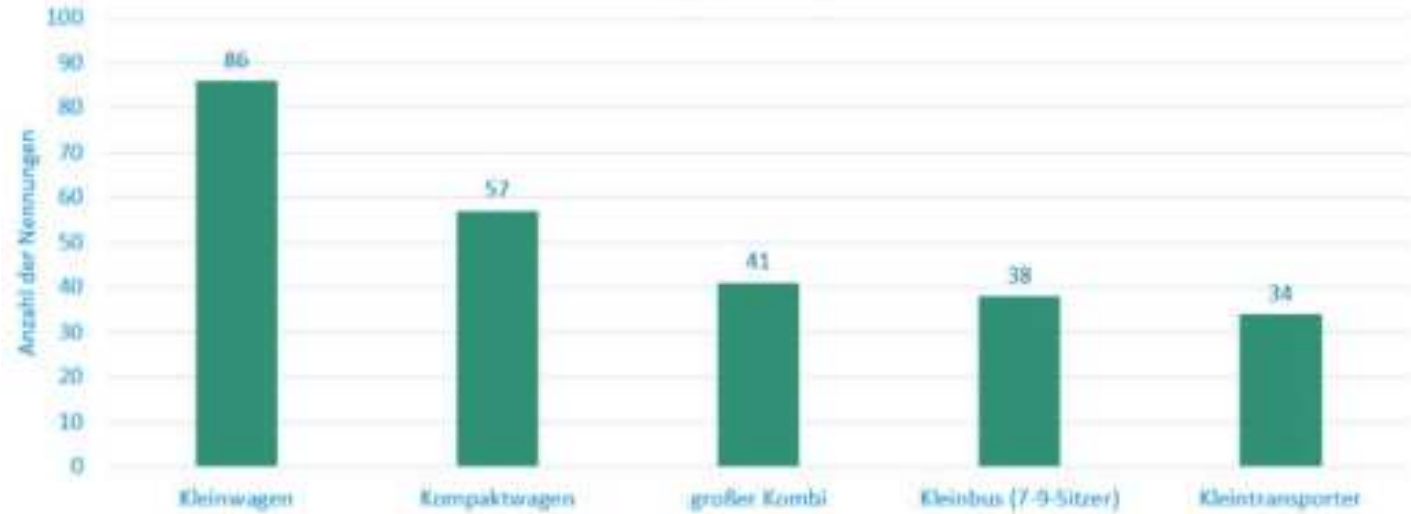
► Aussagekraft auf Grund geringer Fallzahl eher gering

Nutzung von Carsharing in der Zukunft (n=207)



■ täglich ■ mehrfach pro Woche ■ einmal pro Woche ■ mehrfach pro Monat ■ mehrfach pro Jahr ■ seltener ■ nie

Fahrzeugart (n=161)



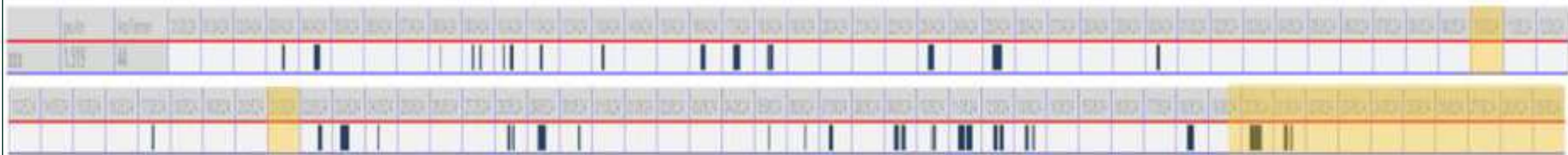
Fahrzeugbedarfsanalyse der kommunalen Fuhrparke

► Geringe Nutzung der Fahrzeuge, hohe Kilometerkosten, hohes Carsharing-Potenzial

- Dienstfahrzeuge werden selten und meist nur auf kurzen Strecken genutzt
- Es gibt kaum mehrtätige Fahrten
- Hohe Kilometerkosten der Fahrzeuge durch geringe Nutzung
- Für beide Kommunen eignet sich die Nutzung von Carsharing für den dienstlichen Fahrbedarf, um Kosten zu sparen und gleichzeitig das Carsharing-Angebot teilweise zu finanzieren

Fahrzeugnutzung Sibbesse pro Tag

► 01.04.2024 – 30.06.2024



Schulferien Niedersachsen

Durchschnittliche Jahresfahrleistung je Fahrzeug

Delligsen: 6.997 km

Sibbesse: 6.076 km



Agenda

1. Wie funktioniert und wirkt Carsharing?
2. Ausgangslage für Carsharing im ländlichen Raum
3. Erkenntnisse aus den Analysen
- 4. Stationsvorschläge und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung**
5. Ergebnisse der Workshops
6. Rückfragen und Diskussion



Kriterien für einen guten Carsharing-Standort

- ▶ Gut einsehbar, befahrbar, beleuchtet und umgeben von Wohn- und Mischgebieten

Kriterien für eine gute Lage

- In Gebiet mit hohem Carsharing-Potenzial
- Umgeben von Wohn- und Mischgebieten
- In der Nähe von hoch frequentierten Gebieten einer Gemeinde
- In der Nähe von möglichen Ankerkunden
- In der Nähe von ÖV-Knotenpunkten

Allgemeine Standortanforderungen

- Gut einsehbar
- Gut befahrbar
- Beleuchtet
- Nicht unter Bäumen
- Markiert und beschildert
- Möglichst Senkrechtparken
- Nicht parallel zu nahen Hauswänden



Ausstattung einer Standard-Station

► Zunächst 1-2 (Verbrenner-)Fahrzeuge je Station und je Kommune

Ausstattung einer Standardstation

- Bodenmarkierung (ggf. im Corporate Design)
- Beschilderung (ggf. mit Logo des Anbieters)
- Beleuchtung
- Ein Fahrzeug (Kleinwagen oder Kompaktklasse) für Alltagswege und
- Ein Fahrzeug (Hochdachkombi), ideal für Gruppen oder zum Befördern größerer Gegenstände
- In der Startphase nicht nur Elektrofahrzeuge, sondern entweder nur Verbrenner oder halb/halb gemischt. Zum einen leichter zu realisieren bzw. zu verändern, zum anderen geringere Hemmschwelle
- Zunächst 1-2 Fahrzeuge je Station und je Kommune, um einerseits ein flächendeckendes Angebot zu schaffen und andererseits das finanzielle Risiko der Kommunen durch viele nicht-genutzte Fahrzeuge zu minimieren



Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

► Zusammenhang zwischen Carsharing-Potenzial und Wirtschaftlichkeit der Standorte



Kriterien für das Carsharing-Potenzial	Erläuterung
Anzahl Einwohner/-innen	Je mehr, desto besser
Einwohnerdichte	Je höher, desto besser
Arztdeckung	Je höher, desto besser
Kindergärten	Je mehr, desto besser
Schulen	Je näher, desto besser
Supermärkte	Je näher, desto besser
ÖPNV-Qualität (innerhalb oder außerhalb von 500 m, Anzahl Abfahrten, Taktung)	Je höher, desto besser



Aus den Einzelkennzahlen wird ein Wert zwischen 0 und 10 gebildet. Eine 10 steht für sehr hohes Carsharingpotenzial. Die Skala enthält 5 Stufen:

- gering
- eher gering
- mittel
- eher hoch
- hoch



Je Potenzialstufe werden bestimmte Wirtschaftlichkeitsszenarien angenommen. Je höher das Potenzial, desto schneller wird ein wirtschaftlicher Betrieb erreicht.



Potenzialstufe	Monate zur Wirtschaftlichkeit
gering	Wirtschaftlichkeit nur mit lokalen Initiativen erreichbar
eher gering	Wirtschaftlichkeit nur mit lokalen Initiativen erreichbar
mittel	36 Monate
eher hoch	24 Monate
hoch	18 Monate



Was ist ein Ankerkunde

► Definition und Beispiele

Definition:

Ein **Ankerkunde** im Carsharing bezeichnet in der Regel eine Person oder eine Organisation, die ein Carsharing-Fahrzeug besonders häufig oder regelmäßig nutzt und somit dazu beiträgt, dass sich der Betrieb des Fahrzeugs wirtschaftlich lohnt. Im Regelfall werden **garantierte Umsätze** vereinbart, entweder als **Mindestumsatzgarantie** oder garantierte **Mindestabnahmemenge**.

Der Begriff wird insbesondere bei stationsbasiertem Carsharing oder in kleineren Gemeinden verwendet, wo es wichtig ist, eine gewisse Grundauslastung für ein Fahrzeug zu garantieren.

Merkmale eines Ankerkunden:

- **Regelmäßige Nutzung:** Der Ankerkunde bucht das Fahrzeug häufig, z. B. für tägliche Fahrten zur Arbeit oder für wiederkehrende Termine.
- **Planbare Einnahmen:** Die regelmäßigen Buchungen schaffen Planungssicherheit für den Carsharing-Anbieter.
- **Lokale Verankerung:** Oft handelt es sich um Menschen oder Organisationen, die vor Ort ansässig sind und die Angebote aktiv fördern, z. B. durch Mundpropaganda.
- **Unterstützung des Modells:** In vielen Fällen handelt es sich bei Ankerkunden um Personen oder Unternehmen, die das Carsharing bewusst als nachhaltige Mobilitätslösung fördern wollen.
- Die **Einbringung von eigenen Fahrzeugen** in das Carsharing ist möglich, jedoch nicht notwendig

Beispiele für Ankerkunden könnten **Pendler**, **kleine Unternehmen** oder auch **öffentliche Institutionen** sein. Besonders in ländlichen Regionen ist es üblich, dass Ankerkunden wesentlich zur Etablierung und zum Fortbestand eines Carsharing-Angebots beitragen.

Übersicht aller Stationen

Station	Austattung	Monate bis Wirtschaftlichkeit**	Vollkosten für 3 Jahre (A)*	Kosten mit Ankerkunden für 3 Jahre (B)**	mit Ankerkunden und Eigenleistung (C)
Alfeld, Perkstraße	2 Kfz	18	22.431 €	12.817 €	7.057 €
Alfeld, Südwall	2 Kfz	18	22.431 €	12.817 €	7.057 €
Delligsen, Verwaltung	2 Kfz	36	31.230 €	21.300 €	15.540 €
Gronau, Altstadt	1 Kfz	18	11.428 €	6.900 €	4.302 €
Gronau, Banteln	1 Kfz	24	12.804 €	8.483 €	5.603 €
Duingen, Verwaltung	2 Kfz	24	25.252 €	15.606 €	9.846 €
Eime, Hauptstraße	2 Kfz	24	25.252 €	15.606 €	9.846 €
Elze, Bahnhofstraße	2 Kfz	18	22.431 €	12.817 €	7.057 €
Freden, West/Bachstraße	1 Kfz	18	11.428 €	6.900 €	4.302 €
Freden, Ost/Winzenburger Str.	1 Kfz	24	12.804 €	8.483 €	5.603 €
Lamspringe, Hauptstraße	1Kfz	18	11.428 €	6.900 €	4.302 €
Lamspringe, Verwaltung	1 Kfz	24	12.804 €	8.483 €	5.603 €
Sibbesse, Neue Mitte	2 Kfz	24	25.252 €	15.606 €	9.846 €

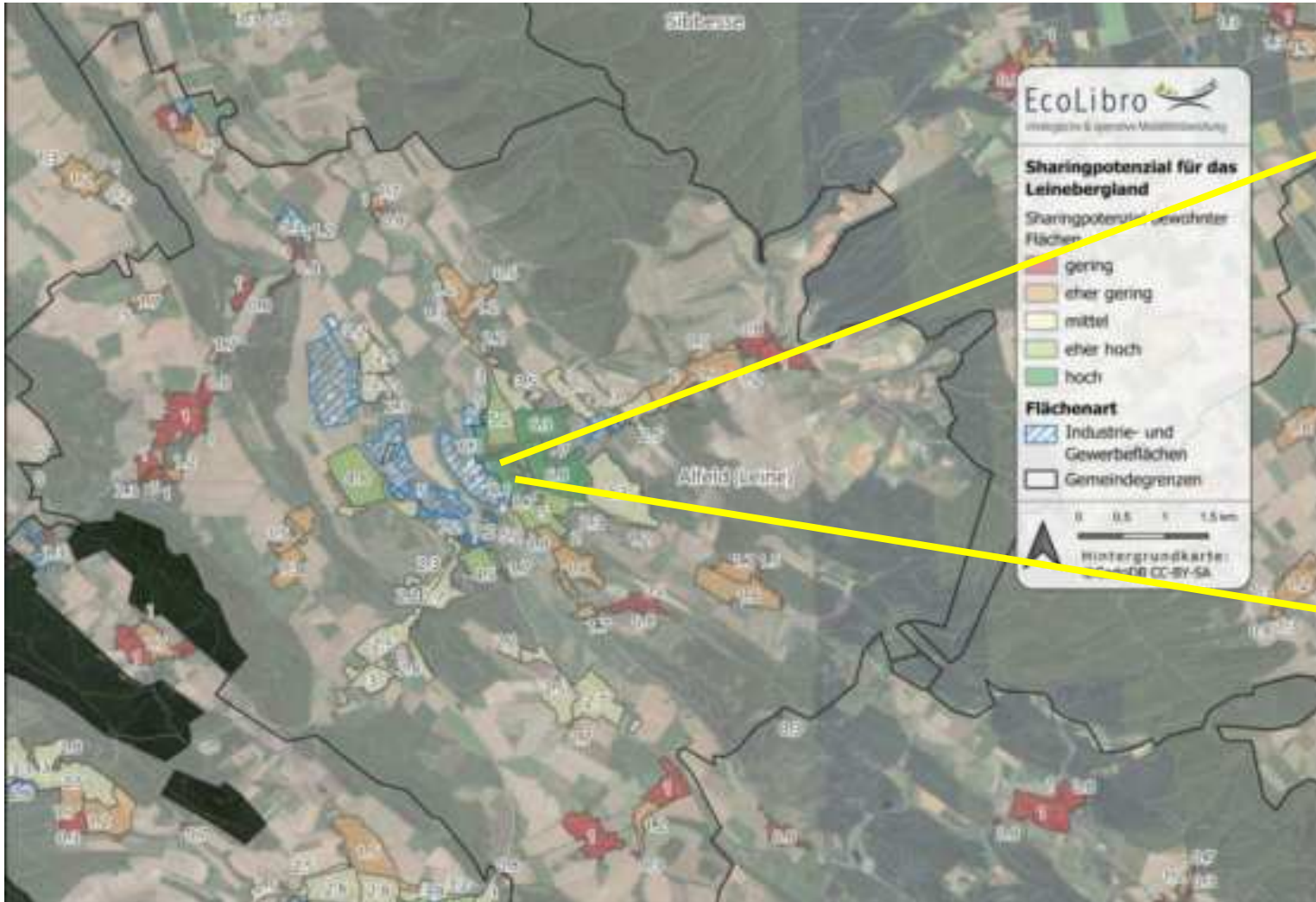
* Die Vollkosten (A) beschreiben die Herstellungskosten für das Angebot. Die Einnahmen durch eine steigende private Nutzung sind hier bereits einberechnet. Können durch Ankerkunden (B) oder Eigenleistung (C) reduziert werden.

** Annahme Nutzung durch Ankerkunde 4.000 km/Jahr.

*** Bei Bindung Ankerkunde und Eigenleistung. Die Restkosten sollen mittelfristig durch Einnahmen aus privater Nutzung kompensiert werden

Stationsvorschläge Alfeld

► Perkstraße und Südwall: hohe Potenzialfläche, hoch frequentiert, pot. Ankerkunden in der Nähe



2 Kfz



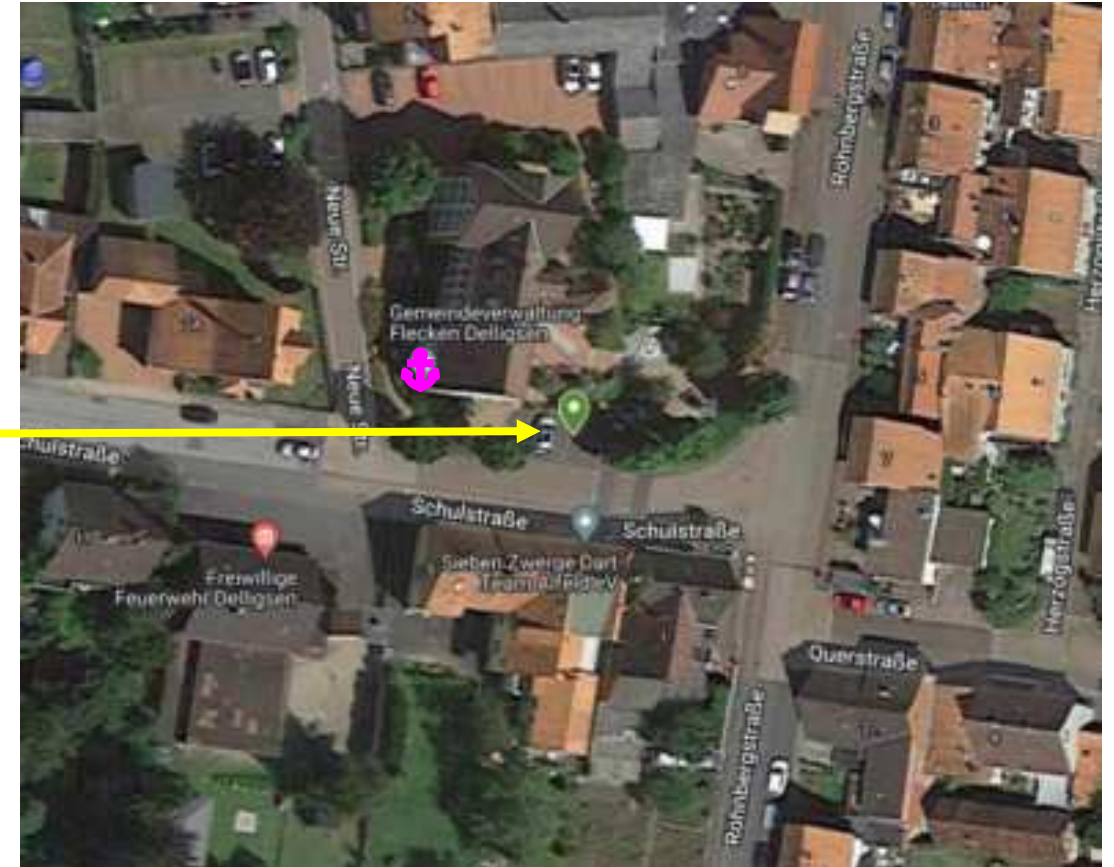
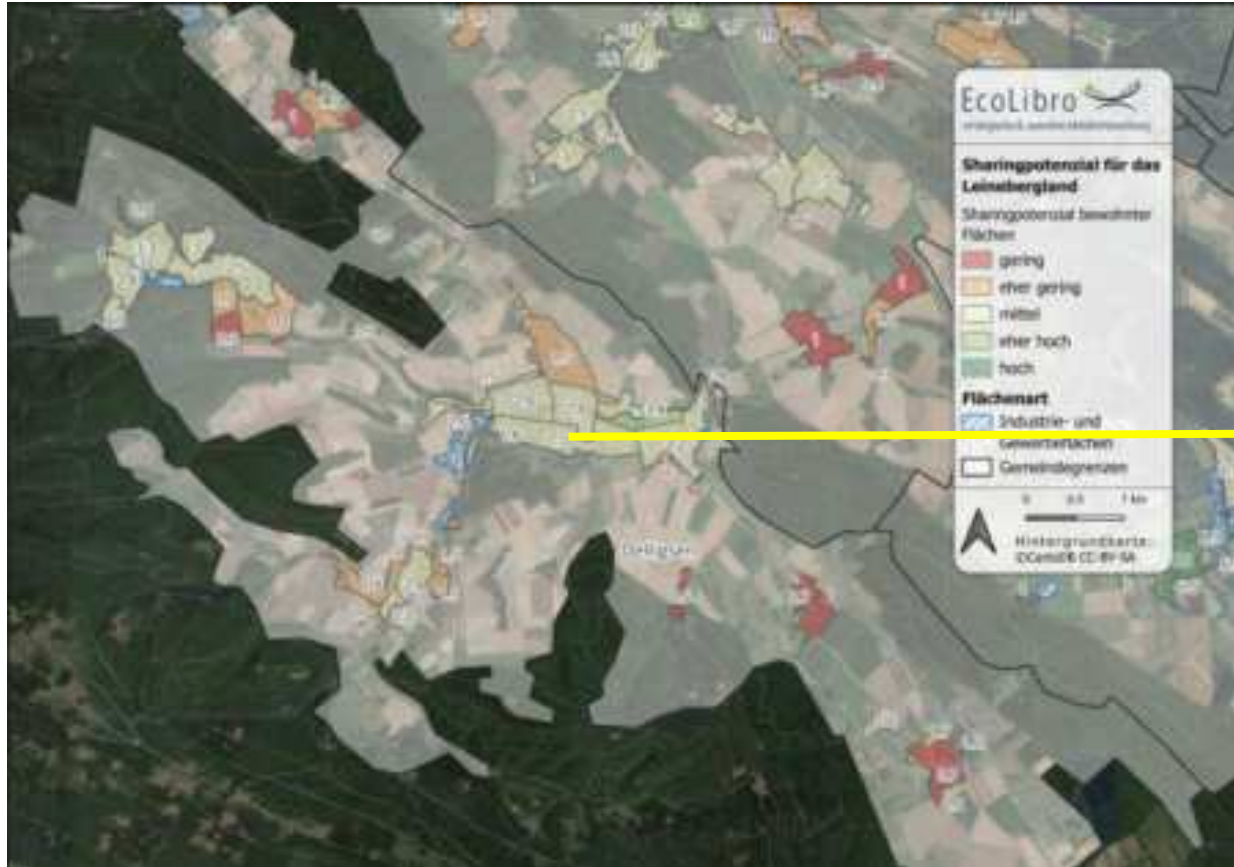
2 Kfz

oben: Verwaltung, Pflegedienst
unten: Pflegedienst

Stationsvorschlag Delligsen

► **Verwaltung:** Nähe zu pot. Ankerkunden Verwaltung, zentral gelegen

2 Kfz

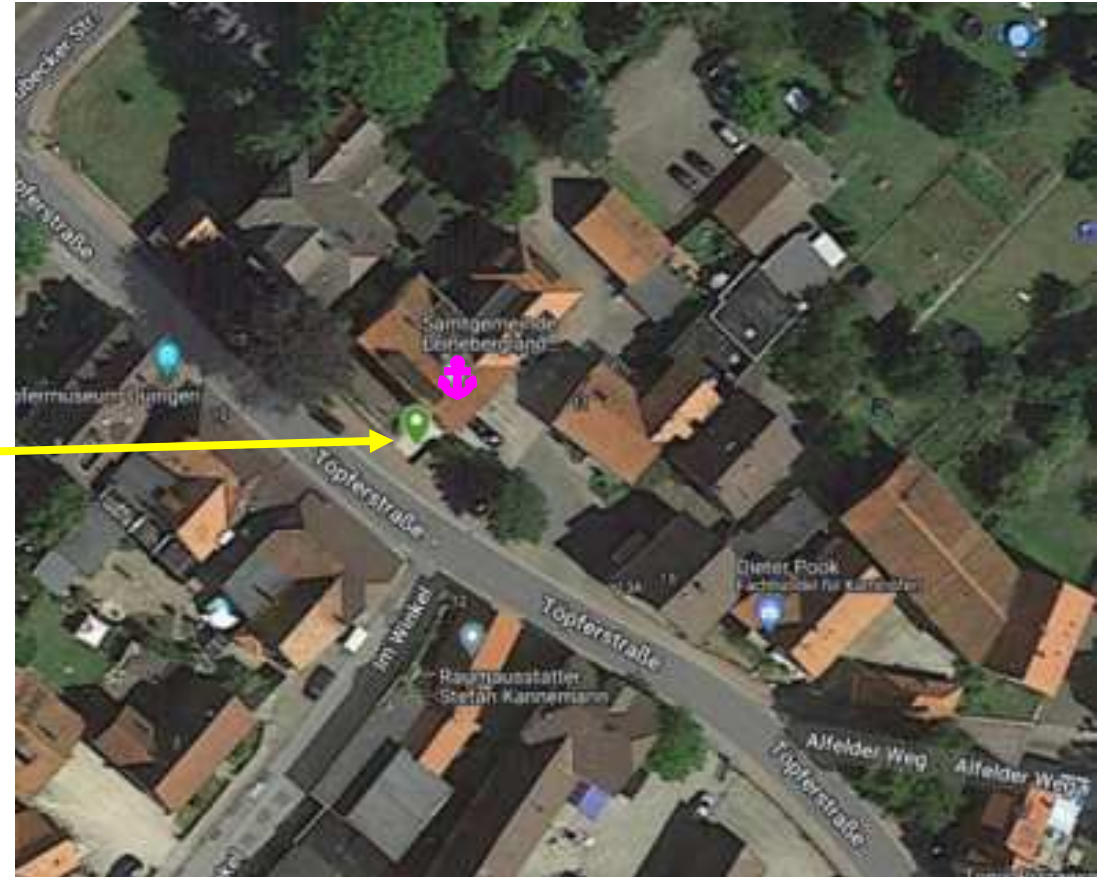
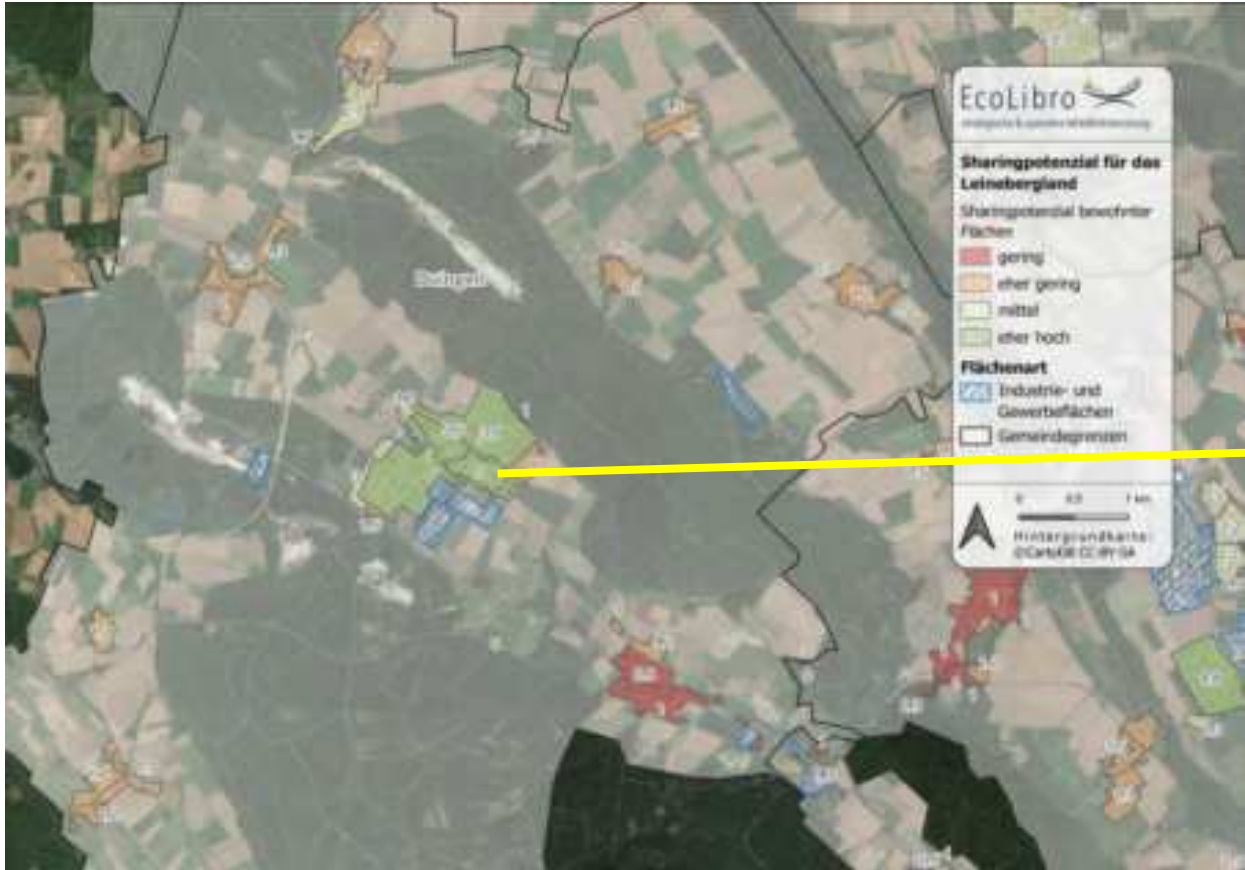


 Verwaltung

Stationsvorschlag Duingen

► **Verwaltung: erhöhtes Potenzial, Nähe zu pot. Ankerkunden Verwaltung, zentral gelegen**

2 Kfz

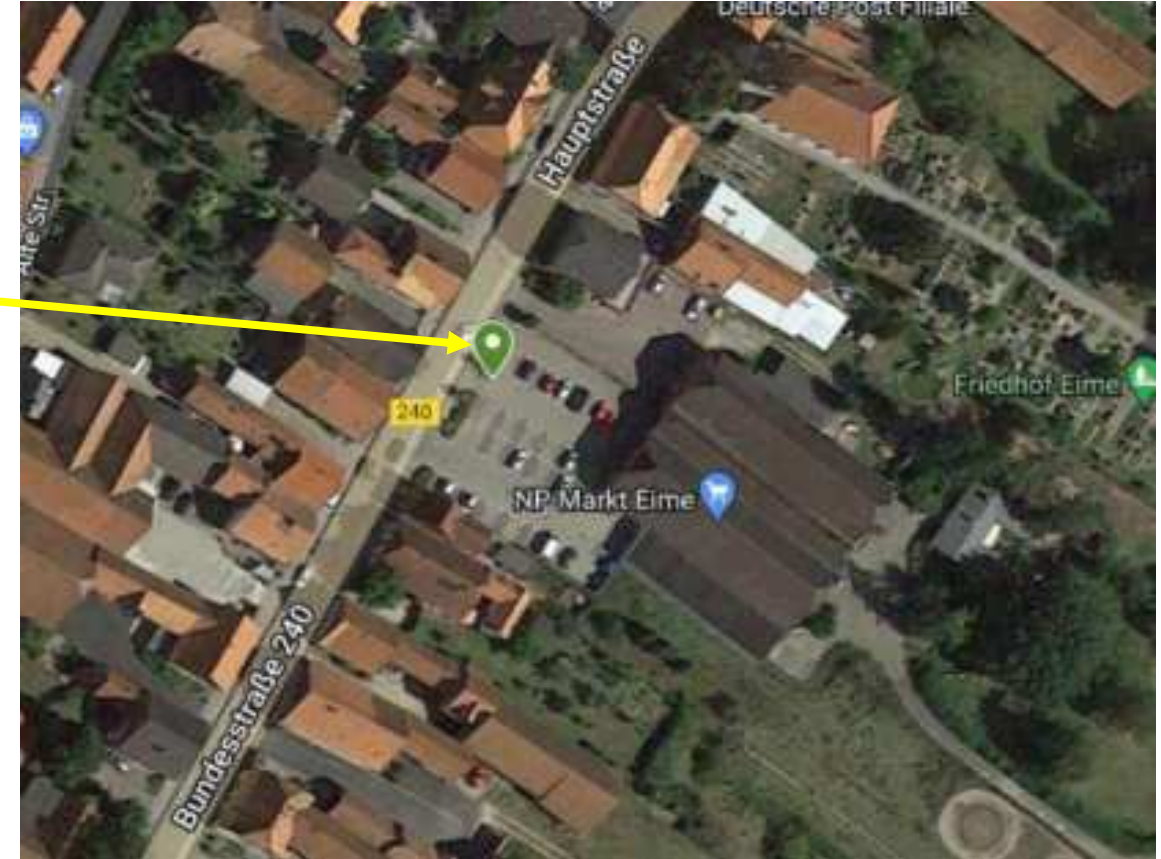
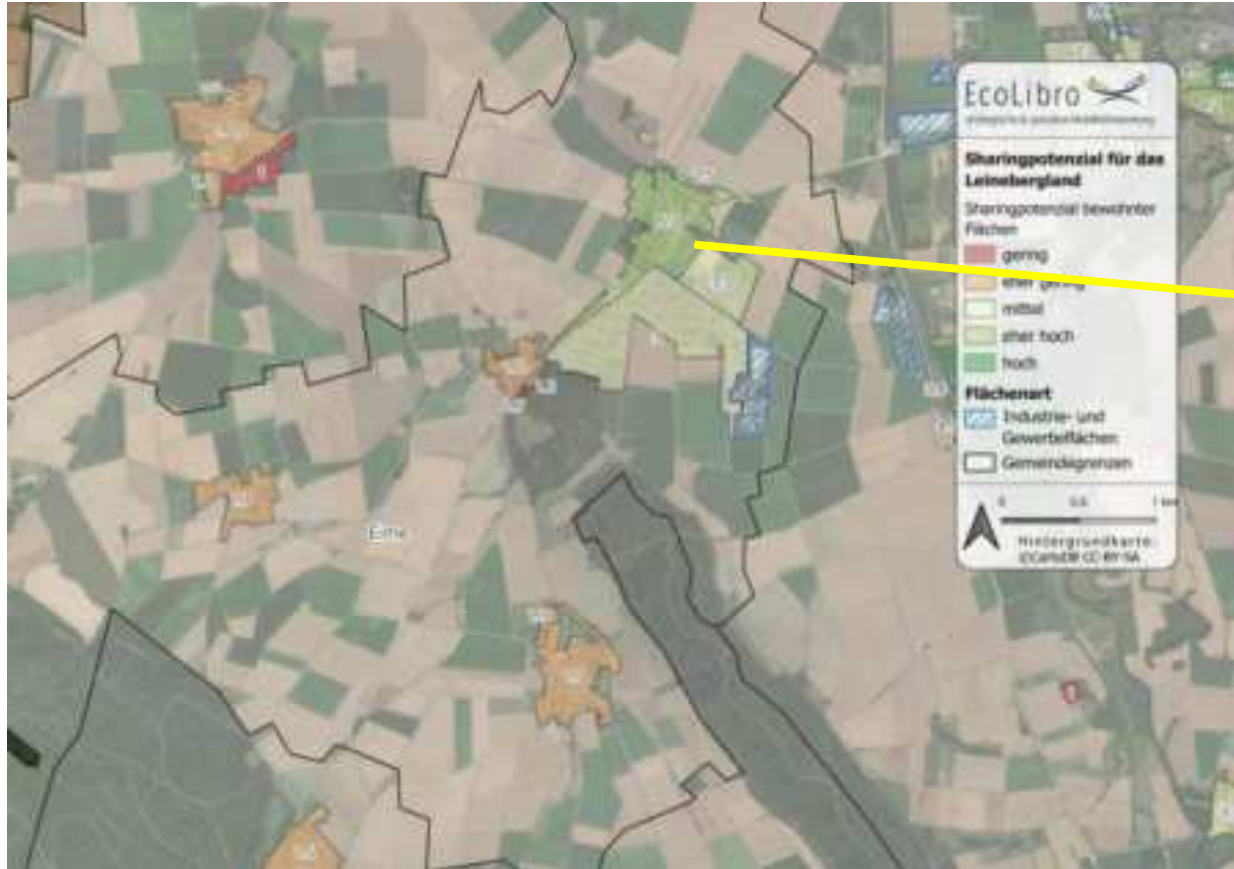


📍 Verwaltung

Stationsvorschlag Eime

► Hauptstraße: erhöhtes Potenzial, zentral gelegen, gute Sichtbarkeit und hoch frequentierter Ort

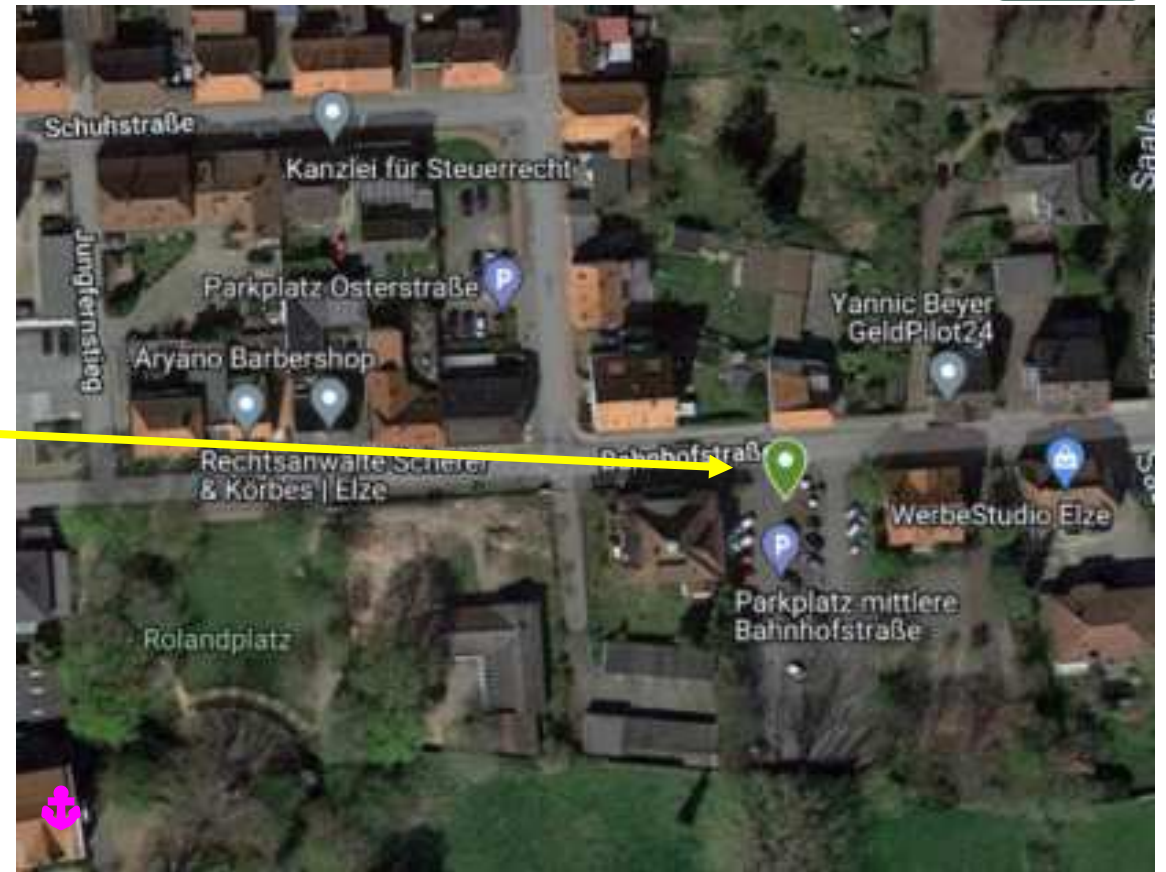
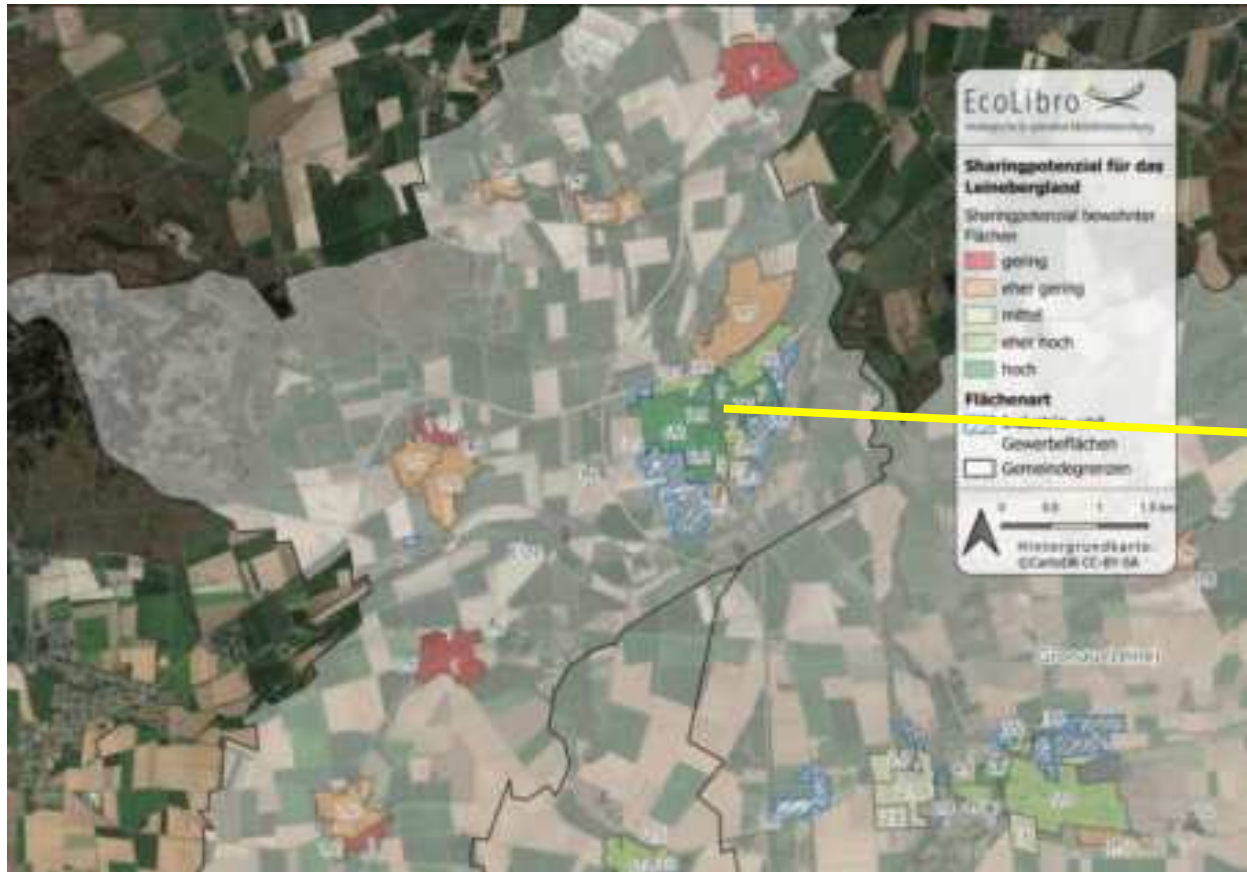
2 Kfz



Stationsvorschlag Elze

- **Bahnhofstraße: hohes Potenzial, zentral gelegen, pot. Ankerkunde CJD Tagesgruppe und Verwaltung in der Nähe**

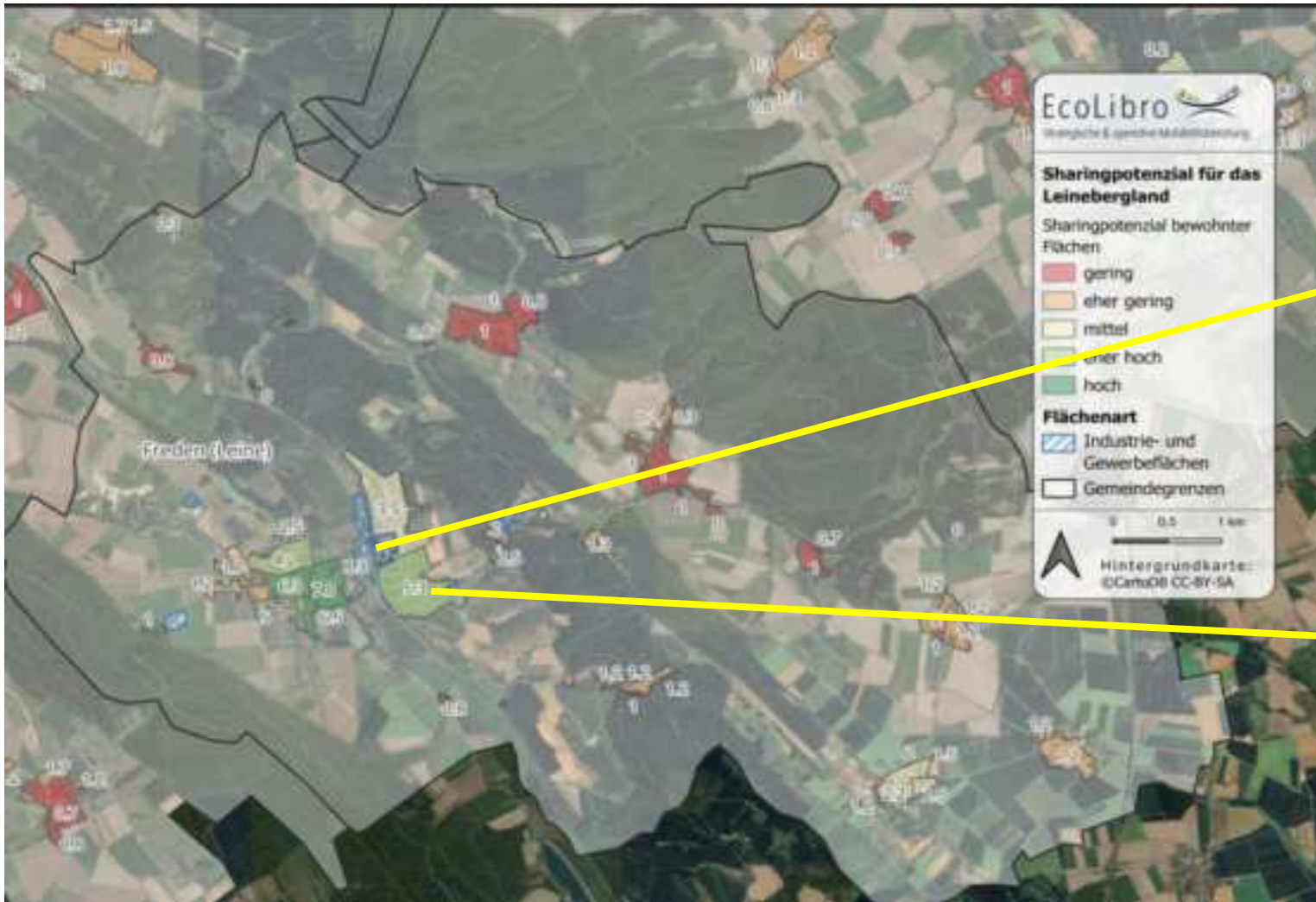
2 Kfz



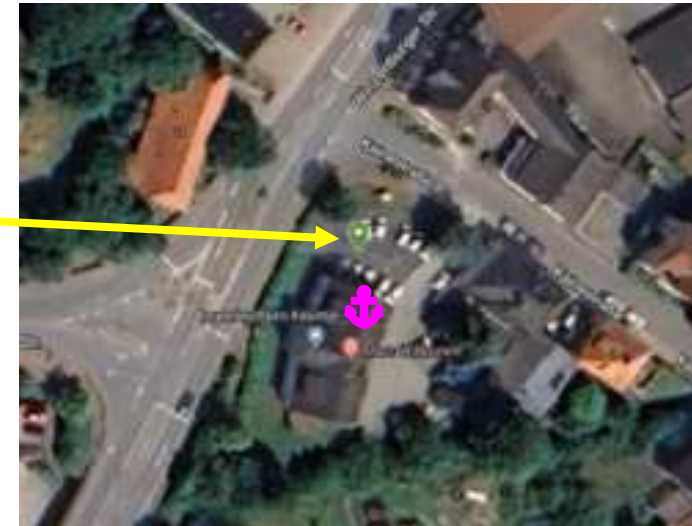
 Verwaltung

Stationsvorschläge Freden

- ▶ **Bachstraße:** hohes Potenzial, zentral gelegen, gute Sichtbarkeit; **Winzenburger Straße:** Nähe zu pot. Ankerkunden



1 Kfz

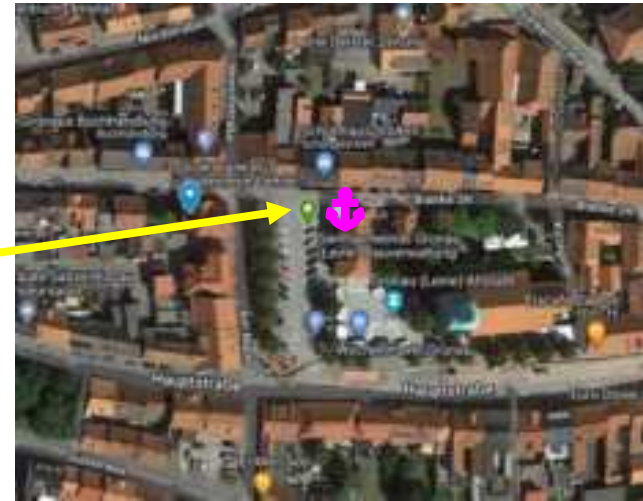
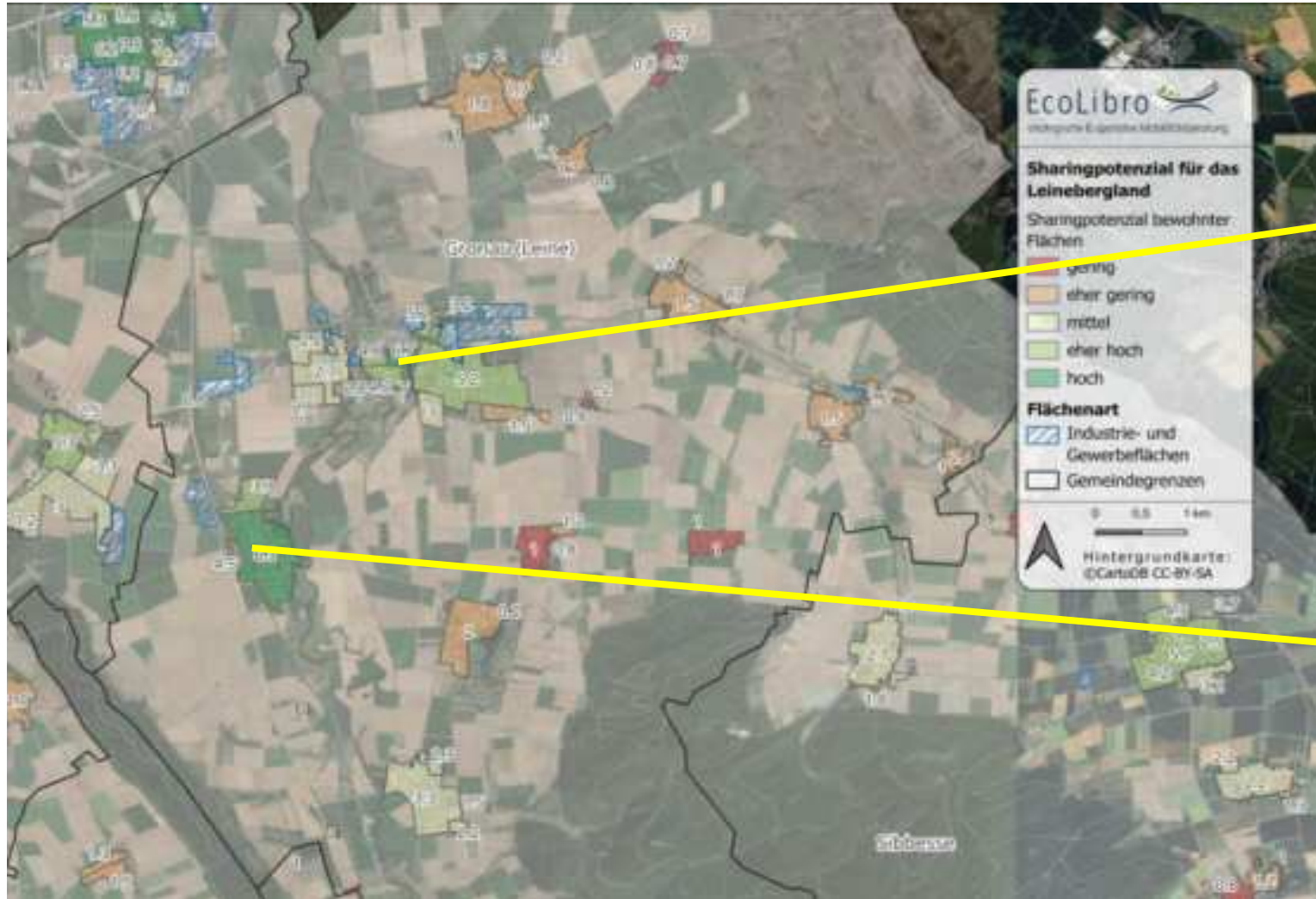


1 Kfz

📍 unten: Eldercare

Stationsvorschlag Gronau

► **Altstadt: gute Mischnutzung, Nähe zu pot. Ankerkunden, Banteln: hohes Potenzial**



1-2 Kfz



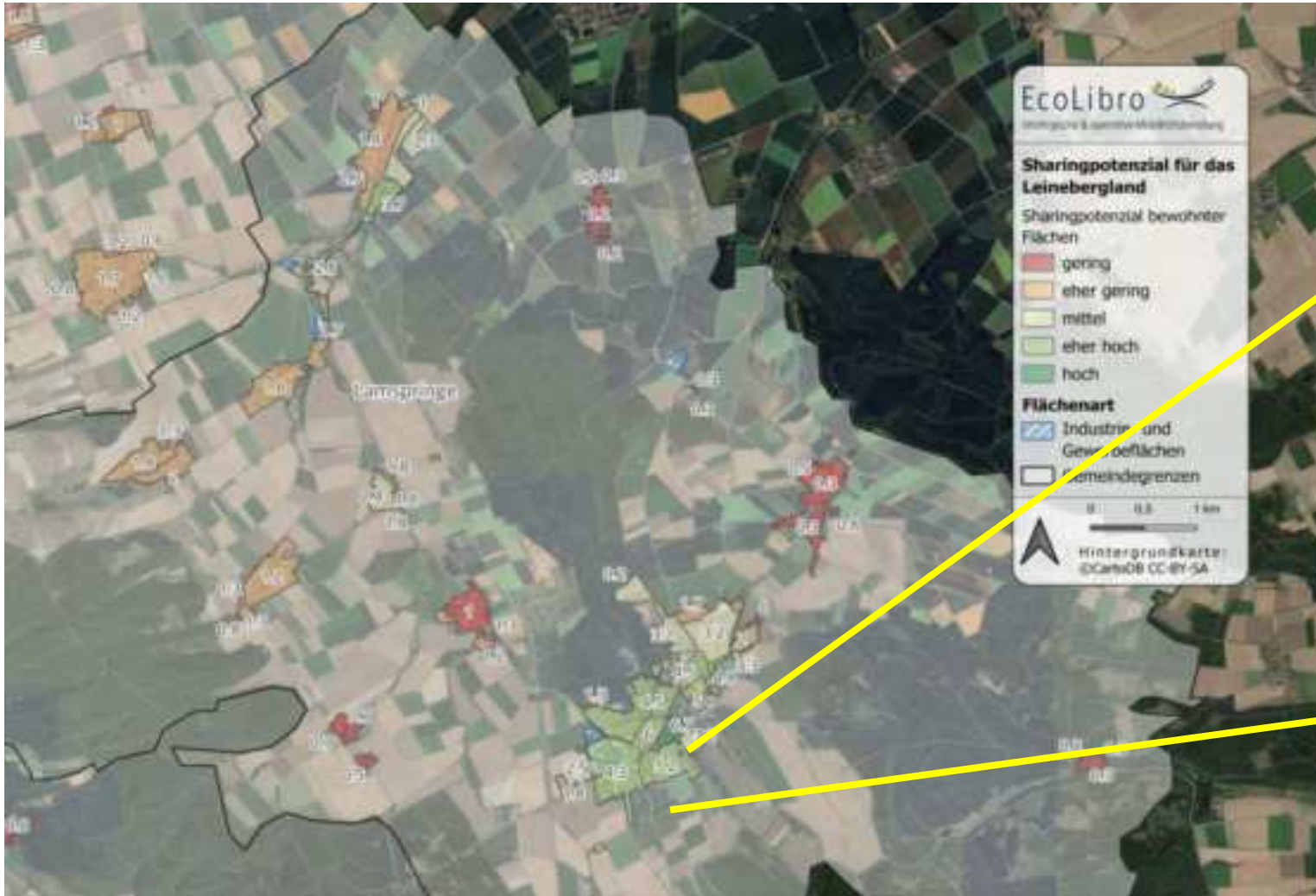
1 Kfz

📍 oben: Verwaltung

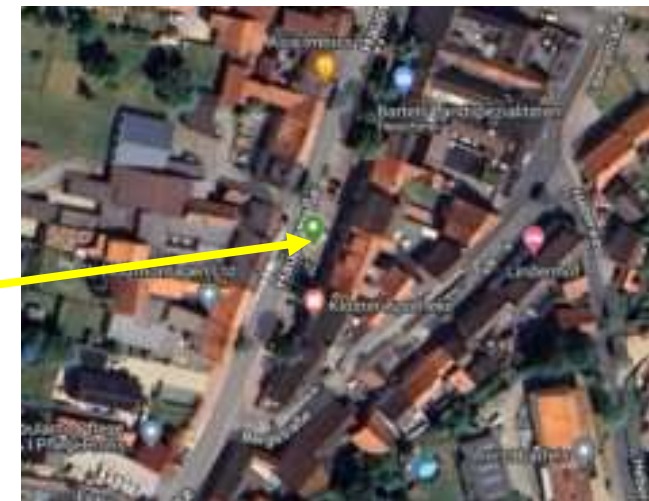
Je Station 1 Auto, im Stadtkern ggf. auch mehr je nach Ankerkundennutzung

Stationsvorschläge Lamspringe

► **Verwaltung und Hauptstraße: eher hohes Potenzial, Nähe zu pot. Ankerkunden**



1 Kfz



1 Kfz

📍 oben: Verwaltung
📍 unten: Pflegedienst/Bank

Stationsvorschlag Sibbesse

- **Neue Mitte:** eher hohes Potenzial, zentral gelegen, gut sichtbarer und hoch frequentierter Standort, hoher Anteil Wohnbebauung in der Nähe, pot. Ankerkunde Verwaltung nebenan

2 Kfz





Agenda

1. Wie funktioniert und wirkt Carsharing?
2. Ausgangslage für Carsharing im ländlichen Raum
3. Erkenntnisse aus den Analysen
4. Stationsvorschläge und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- 5. Ergebnisse der Workshops**
6. Rückfragen und Diskussion



Organisationsformen von Carsharing

► Vier verschiedene Modelle

Dienstleister von außen

Dienstleistungsunternehmen stellt Angebot bereit. Fahrzeuge sowie Buchungs-App, Kundenmanagement und Evaluation.

Beispiele: Cambio, stadtmobil

Privatwirtschaftliches Unternehmen aus der Region

Privatwirtschaftliches Unternehmen aus der Region baut neuen Geschäftszweig auf.

Beispiele: Alltimecars, Classic Carsharing

Kommune als Auftraggeber

Kommune schreibt Carsharing-Dienstleistung für x Fahrzeuge/Standorte in ihrer Kommune aus.

Beispiele: Verden, Nordkirchen

Gründung eines Vereins

Aufbau von Carsharing durch einen eigens dafür gegründeten bürgerschaftlichen Verein.

Beispiele: Vaterstetten, Cölbe-Schönstadt

Carsharing mit Dienstleister von außen

► Best Practice Beispiel: Verden - Cambio

- Von der Klimaschutz- und Energieagentur beantragtes und über lokales Verkehrsunternehmen gesteuertes Carsharing-Projekt mit Verwaltungen als Ankerkunden
 - Gefördert durch Metropolregion
- Cambio als Carsharing-Anbieter inkl. Marketing-Budget sowie Begleitforschung (Fahrzeugbedarfsanalysen & Nutzer/-innenbefragung)
- „AllerCar“ als eigene Marke
- Gegenüber Projektstart bereits Stationsveränderung im Verdener Stadtgebiet und Ausweitung auf Nachbarkommune
- Private Nutzung und Nutzung von weiteren Betrieben lief gut an, allerdings stark von Station abhängig
- Learnings bzw. was besser laufen könnte:
 - Von Beginn an ausschließlich auf einen Fahrzeugtyp und reines E-Carsharing gesetzt (Renault Zoe) → „Stationsveränderung“ schwierig und nicht alle Fahrtzwecke bedienbar
 - An den meisten Stationen nur ein Fahrzeug verfügbar und seltenes Ausweichen von Nutzern/-innen auf Nachbarstationen → teils fehlende Verfügbarkeit
 - Stationen bei Ankerkunden, die kaum nutzen → Potenzial vertan; „Aufgeben“ der Station fällt wegen geschaffener Lademöglichkeit schwer
 - Marketing bedeutet Aufwand! Ansprache verschiedener Zielgruppen (Unternehmen / Bürger/-innen) durch Projektverantwortlichen bei VVG in Zusammenarbeit mit Cambio



Carsharing mit privatwirtschaftlichen Unternehmen aus der Region

► Best Practice Beispiele: Classic Oil – Classic Carsharing



The screenshot shows the CLASSIC Carsharing website. At the top, there is a navigation bar with the CLASSIC logo, a dropdown menu for 'Verleiht Carsharing', a dropdown for 'Standorte', and a yellow button labeled 'JETZT BESTELLEN'. Below this is a large yellow heading 'CARSHARING STANDORTE'. Underneath, a paragraph explains that users can rent cars at various stations for private and business use, listing options like Smartcar e-Fitness, Kombi, Transporter, and 9-Sitzer Bus. A yellow button 'TARIFE UND PREISE' is visible. Below the button, three vehicles are shown: a white van, a small blue car, and a larger blue SUV. At the bottom, four station cards are displayed, each with a location name, address, and a 'ZUM STANDORT' button.

Standort	Adresse
BAD WILDUNGEN	34527 Bad Wildungen
GROS DENKTE	48329 Großensteine
EYSTRUP	37124 Eystrup
HARSEWINKEL	33420 Harsewinkel



Carsharing mit privatwirtschaftlichen Unternehmen aus der Region

► Best Practice Beispiele: Cloppenburg - Alltimecars

- Initiiert durch Autohändler, der seine Werkstattersatzfahrzeug-Flotte in Teilen für Carsharing zur Verfügung gestellt hat
 - CS-Angebot inzwischen an drei Standorten
- Gefördertes Elektromobilitätskonzept zur Entwicklung eines Carsharing-Systems für die Region
 - Versuch des Aufbaus einer Kooperation mit Stadt- und Kreisverwaltung sowie Unternehmen in der Region
 - Bislang noch ohne „echten“ Ankerkunden
 - An sich gute Vernetzung in der Region und starke Präsenz in lokalen (Print-)Medien
 - Infoveranstaltungen mit Bürgermeistern der Kommunen im Kreis, mit Unternehmen in der Region bzw. konkret in Gewerbegebieten, initiierte digitale Meetings zur Erläuterung des Angebotes mit verschiedenen Akteuren aus gleicher Ortschaft, etc.
 - Ankerkundengewinnung fällt schwer und bedarf viel Energie
 - Dennoch: Professionalisierung des Angebots
 - Zunächst einfachere Tarifstrukturen und Software, jetzt professionelles Preismodell und Hard- bzw. Software



Carsharing unterstützt durch Kommune

► Best Practice Beispiele: Nordkirchen

NORDKIRCHEN: Fördergeld für Carsharing

veröffentlicht: Freitag, 03.11.2023 12:00

Für's Klima und die Mobilitätswende: Ein E-Lastenrad-Sharing gibt es in der Gemeinde Nordkirchen schon - und bald auch ein Carsharing-Angebot. Die Gemeinde bekommt 80%-Fördergelder um ein solches Angebot einzurichten.



NORDKIRCHEN: Car-Sharing startet im Sommer

veröffentlicht: Sonntag, 31.01.2024 07:27

In vielen Städten und Gemeinden im Kreis gibt es bereits Car-Sharing-Angebote. Die Gemeinde Nordkirchen zieht jetzt nach. Der Fahrplan steht.



CarSharing-Verein Vaterstetten

► Best Practice Beispiele: Vaterstetten und Cölbe-Schönstadt

Vaterstetten

- Gründung 1992 als Verein
- Wirtschaftlich selbsttragendes Angebot
- 25 Fahrzeuge an 20 Standorten
- von 2020 auf 2021 Mitgliederzuwachs von 11% (in der Pandemie!!)
- Mehr als die Hälfte der Kommunen im Landkreis haben – inspiriert von Vaterstetten - eigene CarSharing-Vereine aufgebaut, kooperieren lose

www.carsharing-vaterstetten.de



Cölbe-Schönstadt

- Gründung des Vereins 2014 „Gemeinsam unterwegs“
- 60 € Kosten für die Mitgliedschaft bzw. 80 € für eine Familie oder eine Gruppe von 5 Personen
- Personen, die nicht mehr selber fahren können bezahlen 30 €
- Nutzungsgebühr 1,60 € je angefangene halbe Stunde
- 2 Renault Zoe
- 32.000 km pro Jahr

<https://www.coelbe.de/rathaus-politik/natur-und-nachhaltigkeit/gute-beispiele/elektro-carsharing/>



Empfehlung

► Dienstleister im Auftrag der Kommunen

Problem:

Im ländlichen Raum abseits der Metropolen wird sich wahrscheinlich kein Anbieter finden, der auf eigenes Risiko und ohne Unterstützung der Kommunen ein ambitioniertes Carsharing-Angebot aufbaut.

Empfehlung:

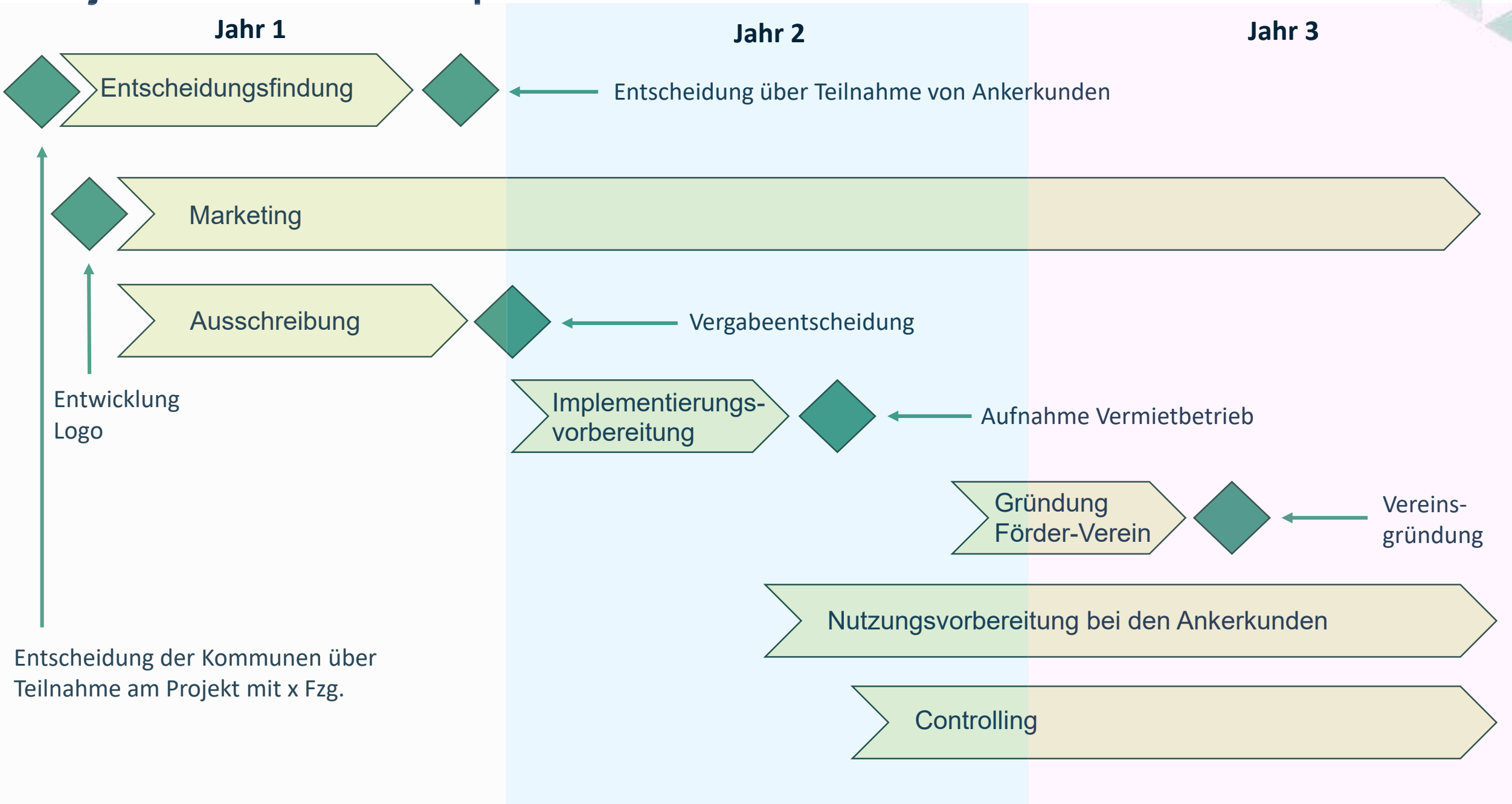
Ausschreibung eines Dienstleisters, dessen Risiko in den ersten 3 Jahren mit Mindestumsatzgarantien der Kommunen abgedeckt wird.

Langfristige Unterstützung des Dienstleisters im Bereich Marketing bzw. PR durch die Kommunen und einen Förderverein.

Es wäre schön:

Wenn sich ein lokaler, in der Region gut vernetzter Akteur (ggf. in Kooperation mit einem professionellen Sharing-Dienstleister) zum Sharing-Anbieter weiterentwickelt und an dieser Ausschreibung teilnimmt.

Projekt- und Meilensteinplan





Agenda

1. Wie funktioniert und wirkt Carsharing?
2. Ausgangslage für Carsharing im ländlichen Raum
3. Erkenntnisse aus den Analysen
4. Stationsvorschläge und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
5. Ergebnisse der Workshops
- 6. Rückfragen und Diskussion**





Grundsätzlich:

Die Kommunen der Region Leinebergland wollen den vor Ort ansässigen Menschen und Unternehmen sowie den Besuchenden eine kostengünstigere und klimaschonendere Mobilität ermöglichen.

Zu diesem Zweck soll ein flächendeckendes, stationsbasiertes Carsharing-Angebot geschaffen und intensiv beworben werden, welches schrittweise ausgebaut und in einer späteren Phase um OneWay-Angebote erweitert werden soll.

Zielgruppen:

In der Startphase:

- Haushalte ohne eigenes Auto sowie solche Menschen, die wenig Auto fahren

Nach der Startphase:

- Zusätzlich Haushalte mit mehreren Fahrzeugen, von denen eines durch Carsharing ersetzt werden kann
- Vereine

Später:

- Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren
- Berufspendler/-innen

Fahrzeuge:

In der Startphase:

- kleine Pkw sowie größere Kombifahrzeuge

Nach der Startphase:

- Zusätzlich Kleinbusse mit 7-9 Sitzen

Später:

- Elektroleichtfahrzeuge



Dimensionierung:

Nach 10 Betriebsjahren sollen 5 % der erwachsenen Bevölkerung das Angebot nutzen

- Sukzessive strategische Erweiterung der Standorte und der verfügbaren Charsharingfahrzeuge
- 2030 sollen 95 % der Bevölkerung nicht weiter als 1.000 m von einer Station entfernt wohnen, 2035 nicht weiter als 500 m

Startaufstellung:

- in allen Kommunen jeweils 2-4 Fahrzeuge in 1-2 Stationen. Also 20 Fahrzeuge an 13 Stationen
- Kommunen geben Mindestumsatzgarantie für CS-Dienstleister in den ersten drei Jahren
- Ankerkunden nutzen das Angebot, Kommunen gehen dabei als gutes Beispiel voran

Wachstum:

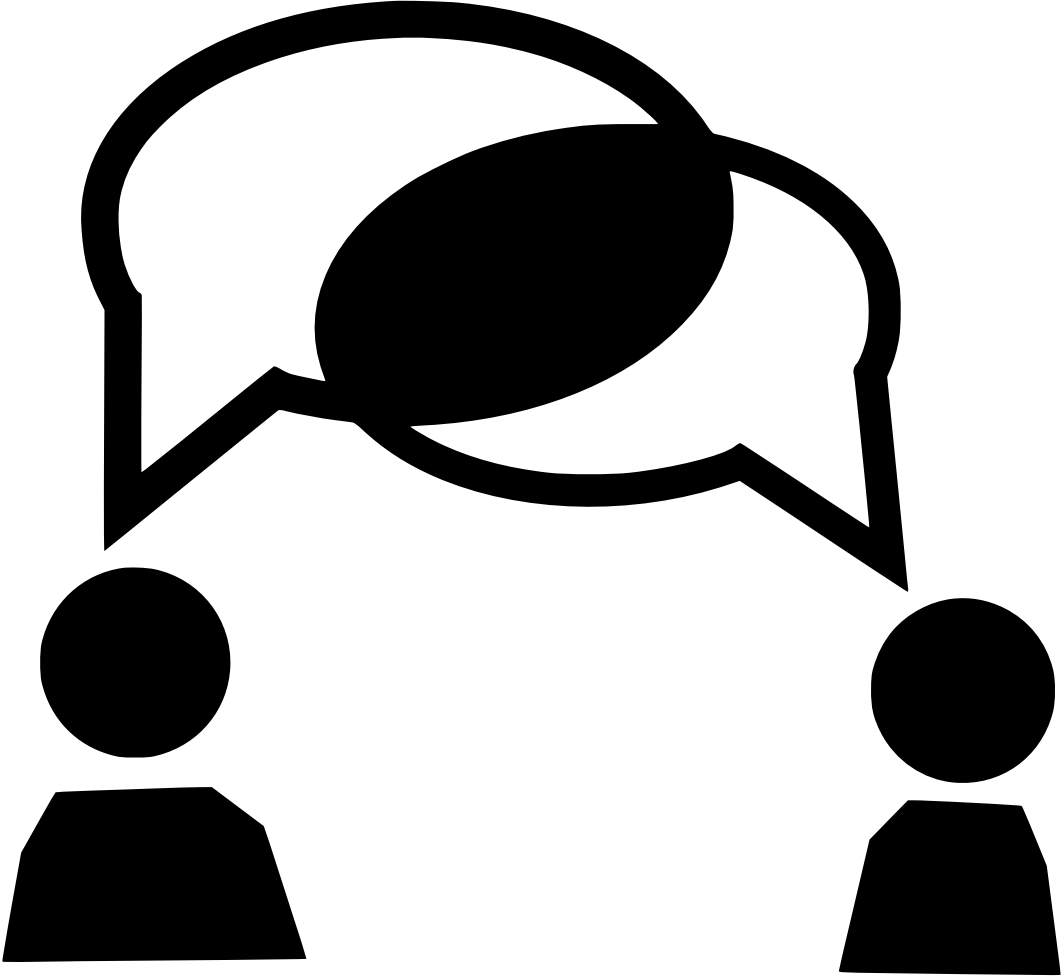
- Langfristige Fortführung einer intensiven Bewerbung durch die Region und die Kommunen
- Gewinnung von gewerblichen und privaten Ankerkunden für Grundauslastung weiterer Fahrzeuge
- Finanzierung im Wesentlichen aus den Mieteinnahmen der bereits bestehenden Angebote sowie der Umsätze von Ankerkunden



Zusammenfassung

- ▶ Carsharing bietet eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum privaten PKW und kann bestehende Fuhrparke besser auslasten.
- ▶ In der Region gibt es in jeder Kommune Gebiete, die sich für Carsharing gut eignen, da Menschen dort nicht zwangsläufig auf einen/mehrere PKW im Alltag angewiesen sind.
- ▶ Die Stationsvorschläge basieren auf der Potenzialanalyse und sind die aus unserer Sicht am besten geeigneten Standorte, mit denen gestartet werden sollte. Insgesamt werden 20 Fahrzeuge an 13 Stationen vorgeschlagen.
- ▶ Empfehlung einen professionellen Carsharing-Dienstleister zu beauftragen.
- ▶ Carsharing benötigt in der Region lokale Unterstützer und eine Anschubfinanzierung, um in den ersten Jahren einen Kundenstamm aufbauen zu können. Anschließend soll sich das Angebot selbst tragen. Eine Kombination von gewerblichen Ankerkunden und privater Nutzung ist hier zielführend.
- ▶ Sukzessive strategische Erweiterung der Standorte und der verfügbaren Charsharingfahrzeuge.

Zeit für Rückfragen und Diskussion





„Nichts ist so stark wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“

Victor Hugo

Starten Sie jetzt!

Ihr Ansprechpartner:

Michael Schramek

Geschäftsführender Gesellschafter

Bereichsleiter Sharing | Wohnen | Ländlicher Raum

Tel: +49-2241-26599 10
mobil: +49-176 - 621 922 89
Fax: +49-2241-26599 29
Mail: michael.schramek@ecolibro.de

